



# Radfelder Gemeindezeitung

AMTLICHE INFORMATIONEN FÜR DIE GEMEINDE RADFELD Nr. 3 | September 2019



## Haus der Gemeinschaft Radfeld Schlüsselübergabe an die Mieter

Am 10.07.2019 war es soweit: Die Tiroler Friedenswerk gemeinnützige WohnbaugmbH. konnte nach Segnung durch Pfarrprovisor Mag. Roland Frühauf und im Beisein von Bgm. Mag. Josef Auer sowie Vize-Bgm. Friedrich Fischler den Mietern die Schlüssel zu ihren neuen Wohnungen übergeben.

Nach nur eineinhalb Jahren Bauzeit waren insgesamt 28 neue Einheiten bezugsfertig. Die Wohnungen liegen in zwei separaten Baukörpern, die um einen Innenhof situiert sind. Auch ein kleiner Spielplatz für die Kinder ist vorhanden und für jede Wohnung gibt es einen Tiefgaragenplatz.

Bgm. Mag. Josef Auer bedankte sich bei Dir. Dr. Dietmar Härting mit seinem Team und Architekt DI Josef Wurzer für die gute Zusammenarbeit sowie die gelungene Planung und Umsetzung. In seiner Ansprache

erinnerte er daran, dass es an jedem Einzelnen liegt, ob das neue Bauwerk zu einem echten „Haus der Gemeinschaft“ wird und es sich an diesem Ort gut und friedlich miteinander leben lässt.

Durch die Wohnbauförderung des Landes Tirol sind die Wohnungen nicht nur sehr gut ausgestattet, sondern auch wirklich leistbar und somit besonders für junge Familien und ältere Menschen geeignet. Derzeit sind noch zwei Wohnungen für Menschen mit Betreuungsbedarf aus Radfeld und Umgebung frei. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Amtsleiterin Frau Mag. (FH) Jutta Reindl, Tel. 05337/63950-14.

Die Mehrzweckräume der Gemeinde Radfeld im Parterre werden im Spätherbst fertiggestellt.

AL Mag. (FH) Jutta Reindl



## Liebe Radfelderinnen und Radfelder!

Die hohe Wasserführung des Inns im heurigen Juni hat einige Fakten sehr offen gezeigt, auf die wir schon immer wieder hingewiesen haben. Trotzdem wird weiterhin auf Betreiben des Landes und einiger Landespolitiker sowie Bürgermeister und Teilen der Wörgler Bevölkerung medial suggeriert, dass das vom Land und den 6 Gemeinden (Brixlegg, Rattenberg, Kramsach, Breitenbach, Kundl und Wörgl) geplante Hochwasserschutzprojekt im Unteren Unterinntal die einzig mögliche und noch dazu sehr, sehr gute Lösung sei, kurz und gut, sie sei alternativlos!

(**Alternativlos** ist ein politisches Schlagwort in der Bedeutung „keine Alternativlösung zulassend, keine andere Möglichkeit bietend, ohne Alternative“. Es wurde von der Gesellschaft für deutsche Sprache zum deutschen Unwort des Jahres 2010 gekürt. Die Jury befand: „Das Wort suggeriert sachlich unangemessen, dass es bei einem Entscheidungsprozess von vornherein keine Alternativen und damit auch keine Notwendigkeit der Diskussion und Argumentation gebe. Behauptungen dieser Art drohen, die Politikverdrossenheit in der Bevölkerung zu verstärken.“)

Fakt ist, dass über die Argumente des Landes, egal ob sie stimmen oder nicht, viel umfangreicher berichtet wird, als über die Argumente, die

wir ins Treffen führen. Unsere Argumente werden so abgetan, dass es uns lediglich um Radfeld gehe, dass wir nur wegen der zu großen Retentionsfläche, die Radfeld stellen müsste, dagegen seien. Dass es in der Hochwasserfrage des Inns um das ganze Land geht, wird viel zu wenig deutlich gemacht. Übrig bleibt: Lediglich die Gemeinde Radfeld „legt sich quer“! Dabei wird auch suggeriert, dass wir das Ganze nicht verstehen, ja, dass wir vielleicht sogar von unserem Intellekt bzw. auch von unserem Charakter her Defizite aufweisen, die uns so unverantwortlich handeln lassen. Dass aber die Gemeinde Angath auch nicht dem „Heilsbringer“ Wasserverband beitreten will, wird mehr oder weniger unter den Teppich gekehrt bzw. nicht öffentlich „verteufelt“. Viele Argumente werden entweder gar nicht berichtet oder viel zu wenig deutlich bzw. mit viel zu wenig Nachdruck. Dass die Gemeinde Kundl einige Jahre lang nachweislich völlig anderer Meinung war, ist auch vergessen und „Schnee von gestern“. Noch dazu sind manche der Wortmeldungen wirklich nicht in den Rahmen einer sachlichen und vernünftigen Diskussionskultur einzuordnen. Sie zeigen ohne viel intellektueller Anstrengung, wessen Geistes Ursprung sie entfleucht sind.

### Im Folgenden eine Reihe von interessanten Fakten und Kuriositäten:

- Auch westlich von Innsbruck sind Retentionen bzw. Wasserrückhaltmaßnahmen absolut notwendig. Das wurde vom Land bisher immer anders dargestellt und von den Gemeindevertretern der anderen Gemeinden offensichtlich als „gegeben“ hingenommen. In Innsbruck war im Juni der Wasserstand des Inns bedeutend höher als bei uns. Alle Inntalgemeinden müssten

## INHALT

- Haus der Gemeinschaft – Schlüsselübergabe an die Mieter**
- Liebe Radfelderinnen und Radfelder**
- Anfrage an Herrn Univ. Prof. DI Dr. Blöschl**
- Information des Vereins Hochwasserschutz Tirol**
- Danke Frau Direktor – Willkommen Herr Direktor**
- Erhöhung der Verkehrssicherheit bei Einfahrt in die „Feldgasse“**
- Operettensommer Kufstein „Die Fledermaus“**
- In eigener Sache ...**
- Impressum**
- Achtung Kinder!**
- Bücherei Rattenberg**
- Ansprechpartner im Gemeindeamt**
- Heizkostenzuschuss 2019/2020**
- Schülertaxi der Gemeinde Radfeld**
- Buntes Ferienprogramm im Sommerkindergarten und beim Radfelder Ferienexpress**
- Brauchtumsverein Radfeld**
- Standesfälle**
- Unsere Jubilare**
- Radfelder Dorfmarkt**
- Veranstaltungskalender**
- Freiwillige Feuerwehr Radfeld**
- Zivilschutz-Probealarm**
- Aus der Chronistenecke**
- Modellbaugemeinschaft Radfeld**
- Volksschule Radfeld**
- Gift- und Sperrmüllsammlung**
- NMS/NMMS Rattenberg**
- Seniorenbund Radfeld**
- Sebastian Krieger „Mein Weg“**
- Bergmesse am Grafenrieder Kreuz**
- 30 Jahre Schützenkompanie Radfeld**
- Kickboxen – JP Martial Arts**
- Volleyballverein Rattenberg**
- Pfarre Rattenberg/Radfeld**

sich eigentlich solidarisieren und Rückhaltmaßnahmen in den Seitentälern fordern was ja auch für die Bewohner der Seitentäler ein großer Vorteil wäre, weil dadurch Schäden in den Seitentälern ebenfalls stark reduziert werden könnten. (Noch dazu würden wir bei gekoppelter Stromerzeugung auch einen riesen Fortschritt in der Energiegewinnung machen.)

- Radfeld hatte im Juni (und viele andere Gemeinden auch) eigentlich kein Hochwasser Problem sondern ein Grundwasser Problem. Sollten in Zukunft noch höhere Wasserführungen des Inn auftreten, wobei man „ein Über die Ufer treten“ durch sogenannte Linearmaßnahmen (Dämme, Mauern) verhindert, so wird dadurch das Grundwasserproblem entlang des Inns natürlich noch verstärkt. Hochwasserschutzbauten verhindern zwar ein direktes Überfluten durch den Inn, aber das Grundwasserproblem nicht. Das Ziel müsste aber doch sein, dass wir alle miteinander (das ganze Land) Lösungen finden, sodass wir Wasser von Westen kommend kurzzeitig (bzw. so lange wie notwendig)

zurückhalten und dadurch z.B. ein HQ100 auf ein HQ70 reduzieren. Durch ein Retentionsgebiet direkt am Dorf würde sich die Grundwassersituation bei uns sogar noch deutlich mehr verschlechtern, was ja einer der Gründe für unsere Ablehnung des Projekts ist und war (bzw. für unsere Ablehnung zum Verbandsbeitritt). Es sei auch darauf hingewiesen, dass durch ein ständiges Anwachsen der Inn-Flusssohle (weil im Vergleich zu früher mehr oder weniger gar nicht mehr ausgebaggert wird) natürlich die Scheitelhöhe (schon bei gleich viel Wasserdurchfluss) immer mehr ansteigt und auch deshalb die Grundwasserproblematik verschärft wird.

- In Innsbruck haben heuer im Juni 18 cm auf ein HQ100 gefehlt. (Siehe Kronenzeitung vom 14.06.2019) Laut Auskunft der TIWAG haben die Stauseen bewirkt, dass die Scheitelhöhe des Inns um 30 cm verringert wurde. Dadurch wurde Innsbruck von einem HQ100 verschont! Das zeigt, dass Rückhaltmaßnahmen in den Seitentälern (Alpine Retention) sehr wohl Wirkung haben.

- Nicht die Gemeinde Radfeld und auch nicht die Radfelder Grundeigentümer sind die „Verhinderer“! Wir lassen uns aber nicht vorführen und auch nicht bevormunden, noch dazu mit Nachteilen, bei denen wir sogar „über Gebühr“ mitzahlen sollen.

- Auch die Radfelder Bevölkerung hat ein Recht auf Schutz! In diesem Sinne arbeitet unser gesamtes Gemeinderatsgremium und wird dies auch weiterhin tun!

- Radfeld ist (und war es auch immer) bewusst, dass wir einen Beitrag zum Hochwasserschutz im Unteren Unterinntal leisten werden und müssen. Wir brauchen aber für Radfeld auch eine tatsächliche Verbesserung des Hochwasserschutzes. Dazu ist u. a. eine Verbesserung des Grundwasserschutzes notwendig. Laut letzten Meldungen des Landes kommt es zu keiner Verbesserung und zu keiner Verschlechterung der Grundwasserproblematik. Unsere Erfahrungen im Dorf und unser Hausverband sagen aber eindeutig, dass es zu einer spürbaren Verschlechterung käme.

### Tiwag: Entscheidende 20-30 cm zurückgehalten

## Die Stauseen verhinderten 100-jährliches Hochwasser

Beeindruckt von der Kraft des Hochwassers zeigte sich Tiwag-Vorstand Johann Herdina im „Krone“-Gespräch. „Leider ungenutzt“, denn die Kraftwerke blieben wie berichtet ausgeschaltet. Das wird bei den Laufkraftwerken Imst, Langkampfen, Kirchbichl auch voraussichtlich bis nächste Woche so bleiben, „Sellrain-Silz und Kaunertal können wieder in Betrieb gehen“, sagt Herd-

ina. In 24 Stunden hätten die Stauseen ca. 8 Millionen Kubikmeter Wasser zurückgehalten, „das heißt, 92 Kubikmeter pro Sekunde flossen in der entscheidenden Phase nicht in den Inn, das waren bei der Höchstdurchflussmenge von 1400 Kubikmeter pro Sekunde 7 Prozent oder 20 bis 30 Zentimeter Pegel weniger.“ Ohne die Stauseen wäre der Inn wohl übergegangen . . .

- Wir wären ja sogar bereit ca. doppelt so viel Retentionsfläche wie Kundl zur Verfügung zu stellen. Berichtet wird dies mehr oder weniger gar nicht! Das wissen alle Beteiligten und wir haben immer darauf gedrängt nach Lösungen zu suchen, die insgesamt (und da gehört eben auch die Gemeinde Radfeld mit mehr als 2.500 Einwohnern dazu) tragbar sind. Es kann aber nicht sein, dass man eine Gemeinde so hinstellt, als wenn nur sie alles verhindern würde. Bei der Gemeinde Angath wird dies auch nicht gemacht. Bei allen anderen, die weniger oder sogar



Straße im Ortsteil Ortsried

Null Retentionsfläche zur Verfügung stellen, übrigens auch nicht. Es wird sogar jetzt schon darauf hingewiesen, dass Radfeld im Falle eines zukünftigen Hochwassers die Verantwortung dafür trägt. Das ist eigentlich ein Skandal!

- Ich habe die Studie „Auswirkung Alpiner Retention auf die Hochwasserabflüsse des Inn“ (von der TU Wien, Univ. Prof. DI Dr. Günter Blöschl; Auftraggeber: Land Tirol; Die Studie kann im Internet mit einer Suchmaschine sehr einfach gefunden werden.) sehr genau studiert und auch mit Fachleuten besprochen. Daraufhin habe ich am 03.04.2019 umfangreiche Fragen schriftlich (per Mail) an Dr. Blöschl gestellt und bis jetzt keine Antworten erhalten!! Dieses Schreiben füge ich im Anschluss an diesen Bericht an.
- **Am 01.07.2019 gab es auf Einladung von LHStv. Josef Geisler eine Besprechung im Landhaus mit den zuständigen Beamten, LWK Präsident Josef Hechenberger, Dr. Günter Blöschl, Vertretern des Vereins Hochwasserschutz Tirol (ich wurde**

**von Obmann Alfred Enthofer gebeten dabei zu sein) und Vertretern der Firma i.n.n.**

Wesentliche Inhalte dieser Besprechung waren:

- + Es wurde mir eine Antwort auf meine Fragen vom 03.04.2019 zugesichert.
- + Dr. Blöschl ist der Meinung, dass Alpine Retentionen zu wenig bringen, d.h. Rückhaltmaßnahmen in den Seitentälern haben einen so geringen Einfluss, dass eben die Retentionen allesamt im Inntal erfolgen müssen. Er behauptete in diesem Gespräch am 01.07.2019 u.a. *„Der Abfluss von Rückhaltebecken sei nicht steuerbar bzw. bringt nichts, Zukunftsprognosen seien zu unsicher, Grundablässe seien nicht beliebig groß bzw. klein wählbar... ..“*

Ich habe ihn dann u.a. mit seinen eigenen Ausführungen (auf Seite 66 der Studie) konfrontiert und vorgelesen: *„Die größtmögliche Scheitelreduktion ist für Ereignisse basierend auf dem Hochwasser 2005 möglich*

*(blaue Linie), mit Scheitelreduktionen von 10 bis 12% .....*

*Scheitelreduktionen in dieser Größenordnung sind erreichbar unter folgenden Bedingungen:*

- \* *die Rückhaltebecken sind einzeln steuerbar,*
- \* *die Grundablässe sind beliebig groß bzw. klein wählbar,*
- \* *für jedes Becken ist eine perfekte Zuflussprognose vorhanden.“*

Er konnte nicht erklären, warum er in seiner Studie diese Punkte überhaupt als Möglichkeiten angeführt hat?? JETZT aber behauptet er, diese Maßnahmen sind nicht möglich!!! Wenn es diese Möglichkeiten nicht gäbe, so hätte er dies wohl schon in der Studie einfließen lassen müssen. Weitere Möglichkeiten gäbe es aber auch noch, das sagen Fachleute und das sagt einem auch ein ganz normaler Hausverstand!! Siehe u.a. auch das Faktum, dass die Rückhalteeffekte durch die TIWAG (Stauseen) Innsbruck heuer von einem HQ100 bewahrt haben! Außerdem sind laut Experten die Standorte (auf deren Basis die Studie „Alpine Retention“ erstellt wurde) stark verbesserbar (nämlich weniger Standorte, aber so situiert, dass mehr beregnete Fläche in deren Einzugsgebiet liegt und dort, wo notwendig, höhere Staumauern).

- Bedanken möchte ich mich bei LWK Präsident Josef Hechenberger, der sich auch dahingehend äußerte, dass ein gemeinsamer Weg gefunden werden muss, nämlich eine Kombination aus Rückhalt in den Seitentälern und Rückhalt im Inntal.
- LHStv. Josef Geisler hat auch „Alternativenprüfungen“ zugesichert, das ist sehr erfreulich und

eigentlich der einzig gangbare Weg! In der Tiroler Bauernzeitung vom 18. Juli 2019 hat er allerdings Aussagen getätigt, die laut dem Verein „Hochwasserschutz Tirol“ sachlich unrichtig sind und darauf hindeuten, dass die Alternativprüfungen eher nur als „Alibiaktion“ gesehen werden. Vom „Verein Hochwasserschutz Tirol“ wurde daraufhin eine sehr umfangreiche Stellungnahme dazu abgegeben. (Siehe Homepage der Gemeinde Radfeld)

- Rolle der Gemeinde Kundl  
In einer Ausgabe der Kundler Gemeindezeitung stand u. a. zu lesen: *„Es ist jetzt das Land am Zug, um einerseits den bestmöglichen Schutz der Bewohner (geforderter Schutzdamm ist dringend notwendig) zu gewährleisten, und andererseits einen bestmöglichen „Retentionsflächenausgleich“ zwischen den Gemeinden zu schaffen. Neue Lösungsansätze müssen angedacht werden, wie das Wasser eventuell bereits schon am Ursprung zurückgehalten werden kann, sodass es zu einer Einsparung von Retentionsflächen im Inntal kommen kann.“*  
Als die Gemeinden Brixlegg, Kramsach, Rattenberg, Radfeld, Kundl, Breitenbach und Wörgl im Jahr 2015 vom Land Tirol zum ersten „Planungstreff“ eingeladen wurden, hat die Gemeinde Kundl am 13.03.2015 LHStv. Josef Geisler schriftlich mitgeteilt, dass sie daran nicht teilnehmen werden. Dieses Schreiben habe ich in meinen mittlerweile 6 Ordner umfassenden HW-Akten. In dem damaligen Schreiben wurde dies damit begründet, dass der Kundler Gemeindevorstand (am 19.01.2015) einstimmig beschlossen hatte, dass Kundl nur eine große Tiroler Verbandslösung unterstützt, dh. die Verantwortung am Inn muss primär beim

Land Tirol und dem Bund liegen und von allen in den Inn einleitenden Gemeinden mitgetragen werden. (Der damalige Beschluss des Kundler Gemeindevorstands am 10.01.2015 lautete wortwörtlich: *„Es wird der Vorschlag des Landes Tirol zur Bildung eines kleinen Wasserverbandes von Brixlegg bis Wörgl abgelehnt. Es soll ein gesamthafter Wasserverband für den Inn gebildet werden, der sämtliche Gemeinden am Inn (von der Schweizer Grenze bis zur Deutschen Grenze) mitumfasst und der auf eine möglichst gerechte Verteilung der Retentionsflächen abzielt.“*)

Wir haben damals im Radfelder Gemeinderat beschlossen, schon teilzunehmen, weil wir bei der Entwicklung des Gesamtprojekts zumindest mitreden und unsere Argumente einbringen wollten, um dadurch vielleicht wesentliche Verbesserungen auf allen Ebenen erreichen zu können. Auf unser Anraten hat sich dann Kundl auch entschlossen, bei den Planungstreffs dabei zu sein. Wir haben damals ebenso besprochen, dass wir gemeinsam vielleicht mehr erreichen können. Das hat sich dann aber nur für Kundl als zutreffend herausgestellt! Das Projekt wurde sehr stark (eigentlich extrem stark) zu Gunsten von Kundl abgeändert (Kundl müsste nämlich jetzt nur mehr ca. ein Fünftel der Fläche von Radfeld zur Verfügung stellen!!). Dies zeigen die vorliegenden Zahlen sehr deutlich.

#### **Vorgesehene**

##### **Retentionsflächen 2015:**

Radfeld: 177 ha

Kundl: 142 ha

#### **Vorgesehene**

##### **Retentionsflächen heute:**

Radfeld: 140,8 ha

Kundl: 33,2 ha

Seit das Land Tirol das Projekt in dieser Form überarbeitet hat und Kundl nur mehr einen so geringen Teil zur Verfügung stellen muss, ist Kundl „voll dafür“. Die Forderungen nach einem *„gesamthafter Wasserverband, einer gerechten Verteilung der Retentionsflächen, die Verantwortung am Inn muss primär beim Land Tirol und dem Bund liegen und von allen in den Inn einleitenden Gemeinden mitgetragen werden, etc.“* alle diese damals von Kundl schriftlich gestellten Forderungen sind Schnee von gestern.

Dabei geht es uns aber nicht nur darum, dass wir im Vergleich zu Kundl nicht gerecht behandelt wurden und werden, sondern es geht vor allem darum, dass es uns endlich gelingt, das Land Tirol und die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass Alpine Retentionen notwendig sind. Dann würde in Hochwasserzeiten weniger Wasser in den Inn gelangen, wir bräuchten im gesamten Inntal weniger Retentionsflächen (wir würden ja sogar doppelt so viel wie Kundl stellen) und auch die Seitentäler hätten einen Schutz, der noch dazu zur Energiegewinnung verwendet werden könnte. Das wäre natürlich auch ein Vorteil für alle am Inn liegenden Gemeinden.

Warum z.B. Wörgl nicht schon längst diesbezüglich Druck auf das Land Tirol ausübt, ist mir ein Rätsel. Es wird einzig und allein der Finger auf Radfeld gezeigt. Gallien lässt grüßen!

Nach diesem Überblick kann sich wohl jede und jeder selbst ein Urteil darüber bilden, was von Vertreterinnen und Vertretern des Landes und anderer Gemeinden bzw. den Medien „so von sich gegeben wird“.

Nur einige Beispiele möchte ich hier herausgreifen und ersuche um entsprechende Mäßigung, die man auch von uns und ganz besonders von mir verlangt.

LHStv. Ökonomierat Josef Geisler:  
Im Rofan Kurier vom 5. Juli 2019 wurde er u. a. wie folgt zitiert: „Im Unterland ist es schwieriger, weil es große Projekte sind. Es legt sich bisher noch eine Gemeinde quer, die man wohl noch zu ihrem Glück bewegen wird müssen.“

LA Bgm. Ing. Alois Margreiter:  
In der Breitenbacher Gemeindezeitung (Juni 2019) schrieb er u. a. Folgendes: „Um den 12. Juni 2019 gab die Natur wieder einen lauten Warnschuss ab, besonders an die Radfelder Gemeindeführung, aber auch an so

manche Grundeigentümer, die die Sinnhaftigkeit von solchen Hochwasserschutzprojekten bzw. Retentionsflächen noch in Frage stellen. ... .. Es ist zu hoffen, dass die Gemeinde Radfeld den Gründungsbescheid nicht beeinsprucht und der Wasserverband möglichst rasch die Detailplanung zum Behördenverfahren in Auftrag gibt.“

LA Bgm. Ing. Alois Margreiter:  
Im Rofan Kurier vom 5. Juli 2019: „Radfeld kann sich nicht weiter zurücklehnen.“

Bgm<sup>in</sup> Hedi Wechner:  
In der TT vom 19.06.2019: „Ich habe daher kein Verständnis dafür, dass man die Unsicherheit, Besorgnis und Angst der betroffenen Bevölkerung dafür verwendet, diverse Entschä-

digungen in die Höhe zu treiben. Im Übrigen grenzt das beinahe an Rücksichtslosigkeit und vermittelt ein Sittenbild, das dem Sprichwort Gemeinnutz vor Eigenschutz eine schallende Ohrfeige versetzt.“

Untertitel in der TT vom 19.06.2019:  
„Während man bei der Gründung des notwendigen Wasserverbands auf der Stelle tritt, spritzen sich die Politiker lieber gegenseitig nass.“

Dr. Josef Scherthaner, Wörgler Stadtarzt:  
In der TT vom 14.06.2019: „Wir befinden uns in Geiselhaft von ein paar Personen, Radfeld auch.“

Bgm. Prof. Mag. Josef Auer

## Anfrage an Herrn Univ. Prof. DI Dr. Günter Blöschl

(Diese Anfrage hat Bgm. Josef Auer am 03.04.2019 schriftlich an Herrn Dr. Blöschl gestellt. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe hat er keine Antwort erhalten!!)

Sehr geehrter  
Herr Univ. Prof. DI Blöschl,

ich wende mich heute in meiner Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Radfeld (Inntal-Tirol) an Sie, mit dem dringenden Ersuchen, mir ein paar Fragen zu beantworten.

Die Gemeinde Radfeld ist von der Thematik „Hochwasserschutz und Wasserverband“ sehr stark betroffen. Nach den Plänen der Tiroler Landesregierung ist in Radfeld (zusammenhängend mit Kundl) ein riesiges Retentionsgebiet geplant. Ich habe mich in den letzten Jahren (gezwungenermaßen) sehr eingehend mit der Thematik „Hochwasserschutz“ auseinandergesetzt und auch Ihre Studie

„Auswirkungen Alpiner Retentionen auf die Hochwasserabflüsse des Inn“ durchgearbeitet. Es stellt sich mir so dar, dass vom Auftraggeber Folgendes vorgegeben wurde:

- Es wurde vereinbart, dass zusätzlich zu den regelmäßigen Projektpräsentationen Arbeitsgespräche in Innsbruck durchgeführt werden müssen, bei denen die Eckpfeiler des Projektes gemeinsam erarbeitet werden.
- Basis stellt der hydrologische Längenschnitt und die daraus resultierenden Gefahrenzonenpläne dar
- Die Auswahl der Standorte
- Die Höhe der Staumauern (Rückhaltebauern) mit 10 Meter
- Die Abflussmenge (Grundablass) mit HQ2

- Der Abfluss erfolgt ungesteuert und nicht gesteuert auf Basis einer perfekten Zukunftsprognose

In Ihrer Studie haben Sie auch darauf hingewiesen, dass die Wirksamkeit von Rückhaltebecken u.a. abhängt vom Rückhaltevolumen (höhere Staumauer hat mehr Rückhaltevolumen zur Folge), von der Größe des Grundablasses (d.h. wieviel Wasser man aus einem Rückhaltebecken abfließen lässt) und ob der Grundablass steuerbar ist oder nicht bzw., dass für jedes Becken eine perfekte Zuflussprognose notwendig ist.

Für das Inntal ist es von immenser Bedeutung, dass im Einzugsgebiet des Inn (in den Seitentälern) auch

Retentionen gebaut werden, damit nicht nur das Inntal die gesamten Wassermassen retentieren muss. Wenn es nämlich gelingen sollte, dass durch Retentionsmaßnahmen in den Seitentälern eine bestimmte Wassermenge zurückgehalten werden kann, dann brauchen wir im Inntal dementsprechend weniger Retentionsflächen bzw. Maßnahmen. Dass wir im Inntal ebenso Retentionsgebiete brauchen ist mir aber auch klar. Letztlich geht es um die Größe der Flächen (bzw. das zu retendierende Volumen) bzw. den Umfang der Maßnahmen. Volkswirtschaftlich geht es aber nicht nur um den HW Schutz im Inntal, sondern auch um den HW Schutz der Seitentäler.

#### Daher nun meine Fragen:

1. Könnten die Wirkungspotentiale der alpinen Retention nach Ihrer Einschätzung durch Abänderung der seinerzeitigen Vorgaben optimiert werden und wären Sie bereit eine solche Optimierung z.B. im Auftrag eines Wasserverbandes oder einer Gebietskörperschaft durchzuführen? Die geänderten Vorgaben betreffen folgende Parameter: Einbeziehung aller möglichen alpinen Einzugsgebiete, Festlegung der Stauhöhen nach Maßgabe der lokalen Situation und der optimalen Stauraumnutzung (a priori keine Begrenzung), gesteuerter Grundablass auf Grundlage aktueller Prognosemodelle, Berücksichtigung und Optimierung der vorhandenen und aktuell geplanten Wasserkraftnutzung.
2. Ist es richtig, dass bei einer Höhe von 15 Metern sich ein Rückhaltevolumen von 80 Mio. m<sup>3</sup> ergibt?
3. Würden Sie einen gesteuerten Grundablass empfehlen? Was würde grob geschätzt allein eine optimale Steuerung des Grund-

- ablasses bringen (Scheitelreduktion)?
4. Ist es richtig, dass bei einem HQ2 Abfluss 1/3 der Wassermenge eines HQ100 abfließt?
  5. Ist es richtig, dass bei den 130 Rückhalte-Standorten (Becken) sehr große Zubringer (z.B. Melach, Sanna, etc.) nicht dabei sind? Wie wird bzw. wurde dies begründet?
  6. In Ihrer Studie wird auch darauf eingegangen bzw. berücksichtigt, dass im Ereignisfall nicht ganz Tirol flächendeckend gleich stark „beregnet“ wird. Sie weisen u.a. darauf hin, dass die räumlichen Abhängigkeiten auf Basis von Wahrscheinlichkeiten bedeuten, dass die Fragestellung nicht mit Szenarien (wie etwa bei Überflutungsuntersuchungen üblich) gelöst werden kann, sondern ein stochastischer Ansatz erforderlich ist, der die Wahrscheinlichkeiten der räumlichen Abhängigkeiten berücksichtigt. Daher haben Sie mit Monte-Carlo-Simulationen und einer Modellkette gerechnet. Die Basis aller Projekte zur Retention im Inntal stellt aber der hydrologische Längenschnitt und die daraus resultierenden Gefahrenzonenpläne in den Gemeinden des Unterinntales dar. Ihrer Studie zufolge gibt es aber bessere Methoden zur Berechnung eines Hochwassers. Sollte man ihrer Meinung nach die Projektgrundlagen (hydrologischer Längenschnitt, Gefahrenzonenpläne etc.) dem aktuellen Stand des Wissens anpassen? Können Sie, die sich dann ergebenden Zahlen abschätzen?
  7. Bei der Gefahrenzonenplanung und dem hydrologischen Längenschnitt wurden die Speicherkraftwerke (im Zillertal bzw. welche noch??) nicht berücksichtigt. In Ihrer Studie wurde deren Rück-

haltewirkung aber bereits als gegeben eingerechnet. Habe ich diesbezüglich den richtigen Informationsstand und wenn „ja“, wie groß ist der daraus resultierende „Fehler“?

Am 26.02.2019 wurde der Wasserverband „Wasserverband Hochwasserschutz Unteres Unterinntal“ in der BH Kufstein gegründet. Die Gemeinden Brixlegg, Kramsach, Rattenberg, Breitenbach, Kundl und Wörgl sowie alle beteiligten Infrastrukturträger (TIWAG, Landesstraßenverwaltung, ASFINAG, ÖBB-Infrastruktur AG) haben sich für die Gründung ausgesprochen. Ich habe mich im Namen der Gemeinde Radfeld dagegen ausgesprochen, weil unsere Forderungen in den Satzungen nicht aufgenommen wurden. Bei der Abstimmung, ob Radfeld zwangsweise aufgenommen werden soll, haben alle anderen dafür gestimmt, lediglich die ASFINAG und die ÖBB haben sich der Stimme enthalten.

Das Baubezirksamt Kufstein wurde bei der Gründungsversammlung beauftragt, der Wasserrechtsbehörde alle notwendigen Unterlagen zur Erlassung eines Anerkennungsbescheides vorzulegen.

Dagegen wird die Gemeinde Radfeld Berufung einlegen. Dabei werden wir uns von Fachleuten und einem Rechtsanwalt beraten/vertreten lassen.

**Sehr geehrter Herr Prof. Blöschl, ich ersuche Sie dringend um Beantwortung meiner Fragen, weil dies für unsere Gemeinde (und letztlich für ganz Tirol) von immenser Bedeutung ist.**

Mit freundlichen Grüßen aus Radfeld  
in die Bundeshauptstadt  
Bgm. Josef Auer

## Information des Vereins Hochwasserschutz Tirol

### Hochwasser geht uns ALLE an!

Hochwasser macht vor politischen und territorialen Grenzen nicht halt. Deshalb müssen Maßnahmen für einen wirkungsvollen Hochwasserschutz überregional miteinander abgestimmt werden.



Wenn auch Sie für einen modernen, dezentralen und in die Landschaft integrierten Hochwasserschutz eintreten, sind Sie herzlich eingeladen, uns zu unterstützen und dem Verein beizutreten!

Das bedeutet in erster Linie natürlich einen enormen **Arbeitsaufwand**: Wir recherchieren, schreiben, vernetzen uns mit anderen Initiativen, sind laufend auf unserer Homepage sowie Facebook-Seite präsent, organisieren Info-Veranstaltungen und holen Expertenmeinungen ein.

Es fallen auch Kosten an- für Drucksorten und Postgebühren, aber hauptsächlich für die beratenden Fach- und Rechtsexperten. Deshalb ist der Verein auf Spenden angewiesen.

Unser Verein wurde im Oktober 2017 von den betroffenen Ortsbauernobmännern von Thaur bis Angath initiiert. Unser gemeinsames Ziel ist es, einen überregionalen Hochwasserschutz zu erreichen.

...wenn Sie uns darüber hinaus oder anderweitig unterstützen möchten, gibt es dafür zahlreiche Möglichkeiten:

- Informieren Sie ihre Nachbarn, Freunde und Bekannte über den Verein HOCHWASSERSCHUTZ TIROL
- Markieren Sie unsere Facebook-Seite mit „Gefällt mir“
- Besuchen Sie immer wieder unsere Homepage ([www.hochwasserschutztirol.at](http://www.hochwasserschutztirol.at))

#### Mitglied werden:

Mitglieder des Vereins können alle natürlichen Personen, ungeachtet des Alters, des Geschlechts, der Staatsbürgerschaft sowie juristische Personen und rechtsfähige Personengesellschaften werden.

Mitgliedschaft	Einzelpersonen:	€ 15.- pro Jahr
Mitgliedschaft	Familie:	€ 25.- pro Jahr

#### Spenden:

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Spende, wenn Ihnen moderner, dezentraler Hochwasserschutz, sowie der Erhalt der Kulturlandschaft in unserem Raum ein Anliegen ist!

#### Unsere Bankverbindung:

IBAN:	AT39 3627 2000 0014 4279
BIC:	RZTIAT 22272
Lautend auf:	Hochwasserschutz Tirol
ZRV-Zahl:	1877017268

#### Kontakt:

Wer aktiv mitmachen will bzw. nähere Informationen haben möchte, kann uns natürlich jederzeit kontaktieren: [www.hochwasserschutztirol.at](http://www.hochwasserschutztirol.at)

**Danke!**

Obmann: Alfred Enthofer

## DANKE Frau Direktor – Willkommen Herr Direktor!



*Bgm. Josef Auer bedankt sich bei Frau Dir. Elisabeth Handle*

Im September geht unsere Volksschuldirektorin Elisabeth Wöll nach 10 Jahren engagierter Tätigkeit in diesem sehr verantwortungsvollen Aufgabengebiet in den wohlverdienten Ruhestand.

Elisabeth war seit 1977 als Lehrerin tätig. Zuerst an der Volksschule Brixlegg und dann von 1983 bis 2009 an der Volksschule in Wörgl, wo sie in den letzten Jahren dann auch stellvertretende Direktorin war. In den 10 Jahren als Direktorin unserer Volksschule hat sie sich sehr stark für ein gutes Arbeitsklima innerhalb des Lehrkörpers eingesetzt und so die Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler geschaffen.

Auf diesem Weg möchte ich mich noch einmal bei Elisabeth sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken und ich wünsche ihr alles Gute für ihren weiteren Lebensweg, vor allem Gesundheit. Es freut mich sehr, dass sie ihre Bereitschaft bekundet hat, sich auch weiterhin im Dorf einzubringen.

Die heurige Schulabschlussfeier fand am 27.06.2019 statt. Genau an diesem Tag erhielten wir die Nachricht von der Landesbildungsdirektion Tirol, dass unserem langjährigen Lehrer, VOL Thomas Köck, nach Durchführung des Auswahlverfahrens mit Wirkung vom 01.09.2019 die ausgeschriebene Leiterstelle an der VS Radfeld verliehen wird.

Thomas ist gebürtiger Breitenbacher. Im Jahr 2007 ist er nach Radfeld gezogen. Seit 2000 ist er als Lehrer tätig, zuerst ein Jahr in der „Polytechnischen Schule Wörgl“, dann mit nur einer kurzen Unterbrechung (u. a. Fremdsprachenassistent in Frankreich) war er immer Lehrer an der VS Radfeld.

Ich wünsche Thomas Köck für seine sicher nicht immer ganz leichte Aufgabe viel Fingerspitzengefühl und Freude an seiner Arbeit. Außerdem erwarte ich mir im Sinne der Gemeinde eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit im Sinne aller Beteiligten.

Auf diesem Weg möchte ich mich im Namen der Gemeinde auch ganz herzlich bei Anja Greiderer bedanken, die im Zuge des Auswahlverfahrens ihre wichtige Rolle als Elternsprecherin sehr gewissenhaft und engagiert wahrgenommen hat.

*Bgm. Prof. Mag. Josef Auer*



*Bgm. Josef Auer und Bgm. Bernhard Freiberger mit der scheidenden Direktorin und dem zukünftigen Direktor*

## Erhöhung der Verkehrssicherheit bei Einfahrt in die „Feldgasse“

Wenn man auf der B 171 von Rattenberg kommend in die Abzweigung nach Radfeld (kleine Eisenbahnunterführung Richtung Feldgasse) einbiegen will, so kommt es sehr oft zu gefährlichen Situationen. Entweder man wird während des Abbiegens in die Abbiegespur (oder kurz vorher) von einem Fahrzeug noch überholt, oder ein aus Osten kommendes Fahrzeug überfährt die Sperrlinie der Abbiegespur und gefährdet so, das sich in der Abbiegespur befindliche Fahrzeug. Solche Situationen sind lebensgefährlich, wie ich es schon mehrmals selbst erfahren musste.

Auch von einigen Radfelderinnen und Radfeldern wurde ich auf diese Gefahrenstelle angesprochen und ersucht, mich für Verbesserungen einzusetzen. Bereits im Jahr 2014 habe ich beim Baubezirksamt in Kufstein vorgeschrieben. Damals hat das BBA Kufstein rasch auf meinen Hinweis reagiert und es wurden unverzüglich 2 Hinweisschilder (in jeder Fahrtrichtung eines) aufgestellt sowie die Bodenmarkierung frisch gestrichen. Die Gefahrensituation hat sich daraufhin aber nicht wesentlich verbessert. Nun hat das

Baubezirksamt Kufstein wieder sehr rasch auf meine Anregung hin reagiert. Es wurden Straßenleittafelchen angebracht, die zu einer Verbesserung geführt haben. Im Namen der Gemeinde möchte ich mich beim Baubezirksamt sehr herzlich dafür bedanken.

Abschließend muss ich aber leider feststellen, dass trotz dieser nun sehr eindeutig und deutlich sichtbar gemachten Abbiegespur immer noch gar nicht so wenige (sowohl PKW als auch LKW Fahrer) deutlich über

die Grenzlinie fahren (noch dazu viel schneller, wie in diesem Bereich erlaubt) und damit das Leben der sich zum Abbiegen vorschriftsmäßig Einreihenden gefährden. Diese zunehmende Rücksichtslosigkeit in der Gesellschaft zeigt sich u. a. ja auch beim Fahrverhalten im Dorf, wo Raser und Raserinnen viel zu schnell durchs Dorf brausen, wo Leute einfach auf der Straße parken, wo Radfahrer (jung und älter) auf dem Gehsteig dahin radeln, etc.

*Bgm. Josef Auer*



## Operettensommer Kufstein „Die Fledermaus“



Für viele Musikbegeisterte ist der Kufsteiner Operettensommer ein Pflichttermin. Der Kulturausschuss der Gemeinde Radfeld organisiert daher schon seit vielen Jahren eine

gemeinsame Fahrt zu dieser Veranstaltung und übernimmt die Kosten für die An- und Abreise und steuert einen Kulturbeitrag zu den Ticketkosten bei.

Am Freitag, den 02. August 2019 fuhr der Bus mit 17 Radfelderinnen und Radfeldern nach Kufstein zur Premiere von „Die Fledermaus“ von

Johann Strauß. Bei gutem Wetter und herrlichen Melodien wurde eine wunderbare Aufführung genossen und zudem wurden die Premieren Gäste mit dem Auftritt der berühmten Opernsängerin Edita Gruberová überrascht.

*Fritz Fischler  
Obmann Kulturausschuss*

## In eigener Sache ...

### Unsere Recyclinginsel ist eine WERTstoffsammlung ... und KEINE MÜLLINSEL!

Unsere Bauhofmitarbeiter berichten immer wieder, dass Recycling oft falsch verstanden wird, und leider viele in der Bevölkerung glauben, dass sie bei der Recyclinginsel alles, was sie nicht mehr brauchen, abgeben können.

Wir müssen aber aufgrund der gesetzlichen Auflagen und aus unserer Verpflichtung im Sinne des Umweltschutzes das **Recycling, also die Aufbereitung und Wiederverwendung von Abfällen für neue Produkte**, sehr ernst nehmen. **Der Bürgermeister hat daher die Mitarbeiter angewiesen, die Kontrolle sehr gewissenhaft durchzuführen. Eigentlich wäre ja die Hauptaufgabe der Mitarbeiter beim Entsorgen zu beraten und zu helfen, nicht aber laufend Fehleinwürfe auszusortieren! Leider steigt jedoch die Zahl der Fehleinwürfe stark an, was zu erheblichen Kosten führt. Daher noch einmal der Hinweis bzw. der Appell, dass den Anweisungen der Gemeindefachmitarbeiter unbedingt Folge zu leisten ist.**

### So geht's richtig – bitte beachten:

**Altpapier: Wirklich nur Papier!** Keine Fotos, Servietten oder Papiertaschentücher und kein Karton!

**Karton:** Bitte **keine verunreinigten Kartons** oder solche mit Plastikverpackung einwerfen! Auch Pizzaschachteln mit Essensresten dürfen nicht in den Kartoncontainer!

**Bauschutt:** Kein Heraklith, keine Montage-, Fliesen und sonstige Kleber, keine Metalle wie z. B. Armaturen sowie kein Rigips- und Ytong-Material.

**Altfette (ÖLI-Kübel), Altglas, Aludosen, Batterien, Kleidung, Schuhe, Styropor und Alu-Kaffeekapseln nehmen wir an der Recyclinginsel gerne entgegen.**

**Rest- und Plastikmüll** werden an den im Abfallmanager (Kalender) genannten Terminen **von der Fa. DAKA zu Hause abgeholt.**

**Bitte helfen Sie durch sauberes und richtiges Trennen der Wertstoffe mit, den Personalaufwand und damit die Kosten für die Recyclinginsel möglichst gering zu halten. Andernfalls wird es nötig, die Müllgebühren drastisch zu erhöhen!**

### Vandalismus ist kein Kavaliersdelikt!

Ja, auch in Radfeld gibt es Vandalismus. Zum Beispiel in den öffentlichen WCs beim Veranstaltungszentrum oder auf den gemeindeeigenen Spielplätzen, wo manche ihre aufgestaute Energie und/oder Wut auslassen.

**Auch hier unser Appell an alle, solche Vandalenakte zu unterlassen, denn die Rechnung zahlt am Ende immer die Allgemeinheit!** Und wer hat es wirklich nötig, WC-Duftmaten aus dem öffentlichen WC zu stehlen? Oder den Türschließer solange als „Affenschaukel“ zu benutzen, bis er nicht mehr funktioniert? Das sind keine dummen Streiche mehr. Und

es wäre doch eine Schande, wenn z. B. ein öffentliches WC am Abend ab 17:00 Uhr zugesperrt werden muss, weil sonst die Beschädigungen wieder zunehmen. Die Gemeinde ist bemüht, die öffentlichen Einrichtungen gut zu pflegen und in Stand zu halten und wendet dafür auch einiges an Geld aus der Gemeindekasse auf. Nur durch Aufklärung wird es gelingen, dem Vandalismus auf lange Sicht den Garaus zu machen.

**Die Eltern sind aufgefordert, ihren Kindern nicht nur beizubringen, dass man mit öffentlichem Gut schonend umzugehen hat, sondern auch ein positives Beispiel zu geben. Ein herzliches DANKE an alle jene, die dies bereits jetzt tun!**

*AL Mag. (FH) Jutta Reindl*

## IMPRESSUM

### Medieninhaber:

Gemeinde Radfeld  
6241 Radfeld, Dorfstraße 57,  
Tel: 05337 – 63950, Fax DW 4  
Internet: [www.radfeld.tirol.gv.at](http://www.radfeld.tirol.gv.at)

### Für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Radfeld

### Anregungen und Beschwerden an:

[gemeinde@radfeld.tirol.gv.at](mailto:gemeinde@radfeld.tirol.gv.at)

### Gestaltung, Satz und Layout:

Druck 2000, Wörgl

„Radfelder Gemeindezeitung“

erscheint 4 x jährlich.

Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler.

Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

### Bildrechte:

Gemeinde Radfeld, Ing. Horst Duftner, Tiroler Friedenswerk gemeinnützige WohnbaugmbH, Schulen, Kindergarten, Vereine und Pfarre Rattenberg-Radfeld in Eigenregie

## Achtung: Kinder!



Herr Rothart übergibt die Tafeln an Bgm. Auer

Die Tiroler Versicherung stellt der Gemeinde Radfeld insgesamt sechs bunte und auffällige Schilder mit der Aufschrift „Achtung Kinder“ zur Verfügung und unterstützt damit die Verkehrssicherheit im Dorf.

Die Schilder werden auf den Wegen zur Schule und zum Kindergarten aufgestellt und sollen die Autofahrer auf die Kinder aufmerksam machen. Bgm. Josef Auer bedankte sich im Namen der Gemeinde Radfeld bei Herrn Rothart von der Tiroler Versicherung.

AL Mag. (FH) Jutta Reindl



## Öffentliche Bibliothek Rattenberg

### Bücherei Rattenberg

Das Team der Bücherei Rattenberg hat auch dieses Jahr noch Veranstaltungen, wobei wir uns über zahlreiches Interesse freuen würden.

Den Anfang macht am 19. September 2019 **Sepp Kahn** mit seinem neuem Buch „Waldluft“ um 19:30 Uhr im Mesnerhaus.

Am 23. Oktober 2019 findet ein **Kräuter Geschenke Workshop** in Kooperation mit der kath. Frauenbewegung von 18:00 bis 21:00 Uhr ebenfalls im Mesnerhaus statt.

Zum Abschluss findet am 14. November 2019 ein **Handlettering Workshop zum Kennenlernen** statt. Auch zum Lettern treffen wir uns um 18:30 Uhr im Mesnerhaus.



Bei Fragen bitte um Kontaktaufnahme:  
**Karin Troppmair, 0664/4440846**

Karin Troppmair

## Eure Ansprechpartner im Gemeindeamt



### Amtsleitung

Mag. (FH) Jutta Reindl  
05337/63950-14  
amtsleitung@radfeld.tirol.gv.at



### Bauamt

Hannes Mayr  
05337/63950-16  
bauamt@radfeld.tirol.gv.at



### Bauamt/Bürgerservice

Maria Drexler-Kreidl  
05337/63950-27  
bauamt2@radfeld.tirol.gv.at



### Finanzverwaltung

Hannes Schweiger  
05337/63950-12  
buchhaltung@radfeld.tirol.gv.at



### Lohnverrechnung

Nadine Karg  
05337/63950-21  
lohnverrechnung@radfeld.tirol.gv.at



### Meldeamt/Bürgerservice

Waltraud Seiwald  
05337/63950-11  
meldeamt@radfeld.tirol.gv.at



### Meldeamt/Bürgerservice

Sabine Wöll  
05337/63950-15  
gemeinde@radfeld.tirol.gv.at



### Meldeamt/Bürgerservice

Gertraud Gamper  
05337/63950-11  
sekretariat@radfeld.tirol.gv.at



### Waldaufseher

Reinhold Winkler  
05337/63950-17  
waldaufseher@radfeld.tirol.gv.at



### Bauhofleiter

Peter Ostermann  
0664/569 55 27  
bauhof@radfeld.tirol.gv.at



### Chronist

Ing. Horst Duftner  
05337/63950-19  
chronist@radfeld.tirol.gv.at

### Parteienverkehr:

Mo 08.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr  
Di, Mi 08.00 – 12.00 Uhr  
Do 08.00 – 12.00 und 13.00 – 17.00 Uhr  
Fr 08.00 – 12.30 Uhr

## Heizkostenzuschuss 2019/2020

**Auch heuer wird für die Heizperiode 2019/2020 wieder vom Land Tirol (Tiroler Hilfswerk) ein einmaliger Zuschuss zu den Heizkosten in der Höhe von € 250,- pro Haushalt gewährt. Der Antrag kann im Gemeindeamt – Abteilung Meldeamt bis einschließlich 30.11.2019 gestellt werden.**

### **Antrags- bzw. zuschussberechtigter Personenkreis:**

- Alle Personen mit aufrechtem Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem.§ 3 TMSG

### **Nicht antrags- bzw. zuschussberechtigt sind:**

- Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ein laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen

- BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

### **Für die Antragstellung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:**

- € 910,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- € 1.380,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- € 230,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und
- € 160,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- € 500,00 pro Monat für die erste weitere erwachsene Person im Haushalt
- € 340,00 pro Monat für jede weitere erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind **alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt lebenden/gemeldeten Personen zufließen**, zu berücksichtigen.

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12x jährlich bezogen werden (Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Gemeindeamt oder unter folgendem Link:

<https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/>

## Schülertaxi der Gemeinde Radfeld

Bereits seit 15 Jahren führt das Familienunternehmen Arabaci – Fa. Taxi-Team – die von der Gemeinde Radfeld beauftragten Schülertransportfahrten durch. Seit einigen Jah-

ren wurde durch die Lieferung des Mittagstisches von der Küche des Wohn- und Pflegeheimes Brixlegg zur Volksschule Radfeld die Zusammenarbeit erweitert.

Schüler aus den entlegenen Ortsteilen Wies, Retten- und Maukenbach haben einen verhältnismäßig langen und gefährlichen (teilweise entlang der Bundesstraße) Schulweg zu bewältigen. Angefahren werden je nach Bedarf Kindergarten, Volksschule, Neue Mittelschule Rattenberg oder Polytechnischer Lehrgang Brixlegg.

Im vergangenen Schuljahr 2018/2019 Jahr wurden insgesamt sechs Kinder befördert und täglich ca. 80 km (gottseidank unfallfrei) zurückgelegt.

Danke an die Fa. Taxi-Team und ihre „kinderfreundlichen“ FahrerInnen für die stets pünktlichen, sicheren und zuverlässigen Fahrten der letzten Jahre.



Bürgermeister Mag. Josef Auer, Dir. Elisabeth Wöll, Astrid und Safa – zwei Kinder, die das Schülertaxi benutzen, Inhaber der Fa. Taxi-Team – Herr Arabaci Altan.



## Buntes Ferienprogramm im Sommerkindergarten und beim Radfelder Ferienexpress

Voller Vorfreude blicken die Kinder jedes Jahr den Sommerferien entgegen. Vor allem berufstätige Eltern werden jedoch in dieser Zeit vor die Herausforderung der oft fehlenden Kinderbetreuung gestellt. Familien verbringen den Sommer auch vermehrt daheim.

Als kinder- und familienfreundliche Gemeinde hat Radfeld bereits seit

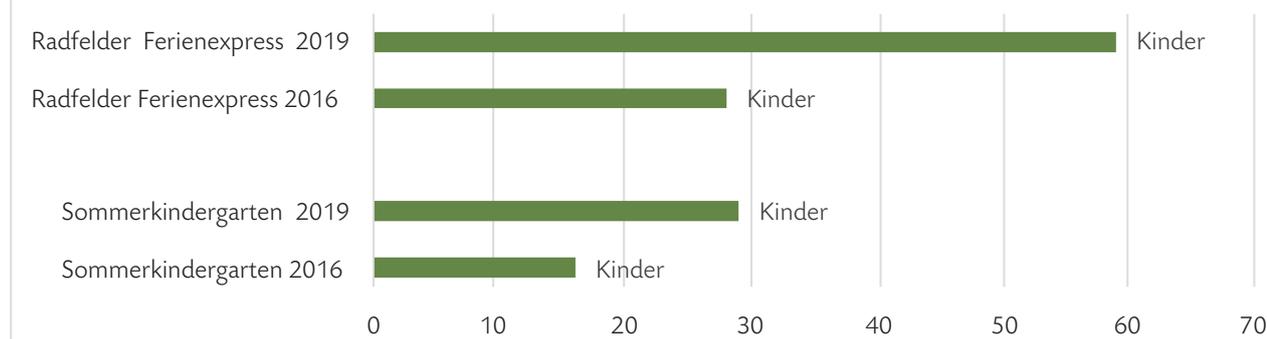
vielen Jahren die Wichtigkeit einer abwechslungsreichen Sommerbetreuung in den Ferien erkannt und erfolgreich umgesetzt.

Als eine der ersten Gemeinden hat sich Radfeld für die seit März 2018 neu angebotene „Bedarfsorientierte Ferienbetreuung“ des Landes Tirol beworben. Die darin vorgegebene

Mindestöffnungszeiten (bis 14.00 Uhr) wurde sogar bis 16.00 Uhr erweitert.

Seit dem Jahr 2016 haben sich die Anmeldezahlen sowohl im Sommerkindergarten (3-6 Jahre) als auch im Radfelder Ferienexpress (6-14 Jahre) verdoppelt und die Gemeinde Radfeld fühlt sich in ihren Bemühungen bestätigt.

### Vergleich Anmeldezahlen 2016 / 2019



Wie untenstehend unsere „Nachwuchsredakteure“ berichten, war das Programm abwechslungsreich. Entdeckt wurde die Natur und die Geschichte von Radfeld und Umgebung – weiter entfernte Ausflugsziele konnten dank des von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellten wöchentlichen Busses problemlos erreicht werden.

**Emilia, Viktoria und Sandra vom Ferienexpress berichten:**

Beim Radfelder Ferienexpress hatten wir bis jetzt sehr viel Spaß! Wir haben schon tolle Ausflüge gemacht. Zum Beispiel waren wir im Schloss Tratzberg, dort hat uns vor allem der Raum mit den Tieren gefallen. Außerdem haben wir das Silberbergwerk in Schwaz besucht. Die Fahrt mit dem Zug in den Berg hinein war sehr aufregend. Auch vom Besuch im Matzenpark waren wir begeistert. Am Spielplatz haben wir miteinander verschiedene Spiele gespielt. Beim Ausflug zur Forstmeile konnten wir die unterschiedlichsten Geräte ausprobieren, aber leider gab es dort auch sehr viele Mücken, die es auf uns abgesehen hatten. Der Nachmittag am Sportplatz mit Hüpfburg und

Wasserrutschmatte war auch super! Hoffentlich wird es noch einmal so warm, damit wir die Wasserrutsche noch einmal aufbauen können.

**Lara, Laura und Lorena schreiben:**

Die Ferienbetreuung in diesem Sommer war sehr aufregend. Wir waren zum Beispiel kegeln, wo wir nur einmal alle 9 Kegel umgeworfen haben. Beim Motorikpark in Kufstein sind wir gemeinsam durch verschiedene Parcours geklettert. Außerdem haben wir in der Schule Muffins gebacken. Diese durften wir mit Lebensmittelfarbe und Streuseln verzieren. Die Hüpfburg auf dem Sportplatz war auch total toll! Beim Ausflug zum Silberbergwerk durften wir uns im Souvenirshop schöne Edelsteine kaufen. Bei schlechtem Wetter haben wir oft Burgen aus Kästen und Matten im Turnsaal gebaut. Auch das Basteln und Malen hat uns viel Spaß gemacht. Bei einem Ausflug zum Inn haben wir Steine gesammelt und diese danach in der Schule bunt angemalt.

In den letzten beiden Ferienwochen wurde heuer leider letztmalig das

Sommerlerntraining mit Dipl. Päd. Gertraud Graf angeboten. Danke an Dipl. Päd. Gertraud Graf, dass sie die Kinder die letzten Jahre optimal auf das neue Schuljahr vorbereitet hat. Die Kosten für dieses Zusatzangebot übernahm wie schon in den Vorjahren die Gemeinde.

Ein engagiertes 18köpfiges Betreuungsteam hat mit viel Freude und tollen Ideen zu diesem Projekterfolg beigetragen.

Maria Drexler-Kreidl





## Brauchtumsverein Radfeld

Vorfrohdig fieberten wir unseren ersten Ausrückungen entgegen. An Fronleichnam war es dann so weit. Wir durften unsere neu genähten Trachten präsentieren und waren dabei auch fast vollzählig.

Besonders stolz waren wir auf unsere ganz kleinen Trachtenträgerinnen, die auch trotz der großen Hitze während der Herz-Jesu-Prozession eifrig mit dabei waren. Zuletzt marschierten wir beim Bezirksmusikfest in Rattenberg mit. Auch dort waren

unsere Kinder ein besonderer Blickfang für die Besucher.

Im September werden die Mitglieder unseres Brauchtumsvereins einen Dry Cidre auf dem „Innrock reloaded Festival“ ausschenken und zur Erntedankprozession im Oktober werden wir ebenfalls wieder ausrücken.

Unser neu gegründeter Brauchtumsverein hat mittlerweile 22 Mitglieder. Wir freuen uns sehr über weitere aktive oder passive Mitglieder jeden

Alters. Jede/Jeder ist herzlich Willkommen und wird bei Interesse von uns unterstützt. Aber auch wir sagen vielen Dank an alle, die unseren Verein auf jeglicher Art unterstützen und unsere Radfelder Tracht fördern.

**Ansprechpartner bei Interesse:**

**Anja Greiderer,**  
**Tel: 0681/81407509**  
**oder Nicole Haider,**  
**Tel: 0680/1438168**

*Anja Greiderer, Obfrau*

***Wir freuen uns auf zahlreiche Beiträge der Radfelder Vereine, damit auch die nächste Ausgabe der Radfelder Gemeindezeitung wieder informativ und abwechslungsreich wird.***

# STANDESFÄLLE

*Die Gemeinde Radfeld  
durfte wieder neue Erdenbürger begrüßen:*

## GEBURTEN

Lutz Jonas  
Stoll Elias  
Zirek Yagmur



*Wir gratulieren den Eltern herzlich  
und wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft  
mit ihren Kindern!*

## Radfelder Dorfmarkt Samstag, 12. Oktober 2019



Die Gemeinde Radfeld lädt zum nächsten Dorfmarkt am  
**Samstag, 12. Oktober 2019, von 10.00 – 15.00 Uhr**  
im Gemeindezentrum Radfeld ein.

### **Nähe Infos und Anmeldung unter:**

Gemeinde Radfeld, Fr. Maria Drexler-Kreidl, Dorfstraße 57, A-6241 Radfeld,  
Tel. 05337/63950-27 oder [bauamt2@radfeld.tirol.gv.at](mailto:bauamt2@radfeld.tirol.gv.at)

### **Anmeldeformular für Aussteller unter:**

[www.radfeld.tirol.gv.at/Formulare](http://www.radfeld.tirol.gv.at/Formulare)

## UNSERE JUBILARE

Juni 2019 – August 2019

### **90. Geburtstag**

Mühlsteiger Martha

### **85. Geburtstag**

Rupprechter Adolf  
Larcher Josef

### **80. Geburtstag**

Huber Christine  
Kaltschmid Josef  
Fischer Margarete  
Hintner Martha  
Spachtholz Franz

### **75. Geburtstag**

Omericic Dzemalj

### **70. Geburtstag**

Wopfner Edith  
Laiminger Hildegard  
Mahmutovic Hanka  
Domić Niko

### **60. Geburtstag**

Freiberger-Sapl Helga  
Brunat Claudia  
Innerbichler Helmut  
Gasteiger Martha  
Kogler Margarethe

*Herzliche Glückwünsche  
allen Jubilaren!*

# VERANSTALTU

## September 2019

So. 15.09.	10.00 Uhr	Festgottesdienst zum Notburga-Sonntag, anschließend gemütliches Beisammensein, Pfarrkirche Rattenberg und Mesnerhaus
Di. 17.09.		Tagesausflug Seniorenbund
Do. 19.09.	19.30 Uhr	Sepp Kahn, Buchvorstellung „Waldluft“, Veranstalter Bücherei Rattenberg, Mesnerhaus Rattenberg
Do.-Fr. 19.-20.09.		Pfarrwallfahrt gemeinsam mit der Pfarre Brixlegg
Sa. 21.09.	12.00 Uhr	Familiengrillen beim Modellflugplatz, Treffpunkt Gemeindezentrum Radfeld
Do. 26.09.	09.00-11.00 Uhr	Mutter-Elternberatung, Seniorentreff im Gemeindezentrum
Fr. 27.09.	14.00-17.00 Uhr	Kindergarten Spielefest, Sportplatz Radfeld
Sa. 28.09.	14.00-16.00 Uhr	Floristischer Praxiskurs „Herbstzauber“, Obst- und Gartenbauverein, Gemeindezentrum Radfeld

## Oktober 2019

Mi. 02.10.	14.00 Uhr	Seniorenachmittag Seniorenbund Radfeld, Seniorentreff im Gemeindezentrum
Sa. 05.10.	12.00-12.45 Uhr	Zivilschutz Probealarm
So. 06.10.	10.00 Uhr	Erntedank Prozession, anschließend Pfarrfest, Kirche Radfeld und Gemeindezentrum
Sa. 12.10.	10.00-15.00 Uhr	9. Radfelder Dorfmarkt, Gemeindezentrum Radfeld
Fr. 18.10.		Törggelen Seniorenbund Radfeld
Fr. 18.10.	19.30 Uhr	Gartlerhoangascht Obst- und Gartenbauverein
Sa. 19.10.	09.00 Uhr	Blumenschmuckausflug nach Bozen-Ritten, Abfahrt ab Gemeindezentrum Radfeld
Mi. 23.10.	18.00-21.00 Uhr	Workshop „Geschenke aus der Natur“ – Katholische Frauenbewegung und Bücherei Rattenberg, Mesnerhaus Rattenberg
Do. 24.10.	09.00-11.00 Uhr	Mutter-Elternberatung, Seniorentreff im Gemeindezentrum
Do. 31.10.	13.30-16.30	Gift- und Sperrmüllsammlung, Recyclinghof Radfeld

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 18. November 2019**

# NGSKALENDER

## November 2019

Fr.	01.11.	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst, anschl. Gräbersegnung, Pfarrkirche Rattenberg
Fr.	01.11.	13.30 Uhr	Totengedenkfeier, anschl. Gräbersegnung, Kirche Radfeld
Sa.	02.11.	08.00 Uhr	Gottesdienst mit Kriegergedenken, anschl. Gräbersegnung, Kirche Radfeld
Sa.	02.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Krieger- und Musikantengedenken, anschl. Gräbersegnung, Pfarrkirche Rattenberg
So.	03.11.	10.00 Uhr	Wortgottesdienst, Kirche Radfeld
Mi.	06.11.	14.00 Uhr	Seniorenachmittag Seniorenbund Radfeld, Seniorentreff im Gemeindezentrum
So.	10.11.	10.00 Uhr	Kirchenpatrozinium mit Bricciusmarkt, Schützenkompanie Radfeld, Kirche Radfeld und Gemeindezentrum
Do.	14.11.	18.30 Uhr	Workshop „Handlettering zum Kennenlernen“, Veranstalter Bücherei Rattenberg, Mesnerhaus Rattenberg
Sa.	16.11.	08.00-13.00 Uhr	Tauschmarkt – Annahme 08.00-10.00 Uhr, Verkauf 11.00-13.00 Uhr, Gemeindezentrum Radfeld
Sa.	16.11.	20.00 Uhr	Jahreskonzert der Stadtmusikkapelle Rattenberg-Radfeld, NMS Rattenberg
Sa.	23.11.	14.00 Uhr	Märchen Stadttheater Kufstein „Die Nachtigall“, Volksschule Radfeld
So.	24.11.	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst mit Ministrantenaufnahme, anschl. Bastelbasar, Pfarrkirche Rattenberg und Mesnerhaus
So.	24.11.	17.00 Uhr	Musikantenadvent, Kulturausschuss der Gemeinde Radfeld, Volksschule Radfeld
Do.	28.11.	09.00-11.00 Uhr	Mutter-Elternberatung, Seniorentreff im Gemeindezentrum

## Dezember 2019

Mi.	04.12.	06.00 Uhr	Rorate, Kirche Radfeld
Mi.	04.12.	14.00 Uhr	Seniorenachmittag Seniorenbund Radfeld, Seniorentreff im Gemeindezentrum
Mi.	11.12.	06.00 Uhr	Rorate, Kirche Radfeld
Fr.	13.12.		Weihnachtsfeier Seniorenbund Radfeld
So.	15.12.	16.30 Uhr	Adventabend Obst- und Gartenbauverein

# Freiwillige Feuerwehr Radfeld

## Gemeinschaftsübung

Am Donnerstag den 11. Juli nahmen wir an einer Gemeinschaftsübung mit den Feuerwehren aus Rattenberg und Kundl teil. Übungsannahme war ein Verkehrsunfall mit drei Fahrzeugen. Es galt dabei mehrere eingeklemmte Personen mit hydraulischem Rettungsgerät zu bergen, sowie ein brennendes Fahrzeug zu löschen. Die Feuerwehr Radfeld war mit einem Fahrzeug an der Übung beteiligt, stellte den Atemschutztrupp zur Brandbekämpfung sowie den Einsatzleiter.

## Schulung

Zu einer Schulung für Bodenbrandbekämpfung in Bad Häring rückten zwei unserer Kameraden aus. Bei den Ausbildern war unser Kdt.-Stv. Christoph Ostermann mit dabei. Es ist erfreulich, dass wir einen Fachmann auf diesem Gebiet in unseren Reihen haben.

Bei dieser Übung wurden diverse Techniken zur effizienteren Bekämpfung von Wald und Wiesenbränden vorgestellt und konnten dabei auch in der Praxis erprobt werden.



© Klaus Madersbacher

Bundesministerium  
Inneres

## FÜR IHRE SICHERHEIT ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM



in ganz Österreich am Samstag, 5. Oktober 2019, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein österreichweiter Zivilschutz-Probearm durchgeführt.



[www.zivilschutzverband.at](http://www.zivilschutzverband.at)

**KATWARN**  
Katastrophenschutz Österreich

## DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

### SIRENENPROBE



15 sec.

### WARNUNG



3 min. gleichbleibender Dauerlon

**Herannahende Gefahr!**  
Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.  
Am 5. Oktober nur Probearm!



### ALARM



1 min. auf- und abschwelliger Heulton

**Gefahr!**  
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.  
Am 5. Oktober nur Probearm!



### ENTWARNUNG



1 min. gleichbleibender Dauerlon

**Ende der Gefahr.**  
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet ([www.orf.at](http://www.orf.at)) beachten.  
Am 5. Oktober nur Probearm!





## Rückschau der FF Radfeld auf das Hochwasserereignis im Juni 2019

1400 Arbeitsstunden, 38 Einsätze in 4 Tagen, 2 Nachtwachen, die Errichtung des mobilen Hochwasserschutzes und nicht zu vergessen die Fülle an Aufräum- und Instandhaltungsarbeiten – das alles in 7 Tagen am Stück.

Am Dienstag, den 11. Juni rückten wir zu den ersten, vom Grundwasser überfluteten, Kellern aus. Am Mittwoch heulte um 12:21 die Sirene in Radfeld auf, um das Maximum an Kräften für den Aufbau des Hochwasserschutzes zu mobilisieren.

In weiterer Folge stieg das Grundwasser massiv an. Daraufhin konnten von Bgm. Josef Auer und Kommandant Peter Ostermann, dank großer Unterstützung von Bezirksfeuerwehrinspektor Stefan Winkler, die Großpumpen aus Kufstein und Kössen organisiert werden. Damit ist es uns gelungen den Wasserstand in den Kanälen und Grundstücken der Ortsteile Kremerfeld, Ortsried und Pfarrfeld so weit abzusenken, dass die Bewohner wieder ihre sanitären Einrichtungen benutzen konnten. Diese Pumpen wurden in den Nächten ständig im Schichtbetrieb überwacht.

Von Samstag bis Montag waren es nur noch vereinzelt Einsätze und wir konnten alle Instandhaltungs- und Reinigungsmaßnahmen erledigen.

Zu guter Letzt, ein riesengroßes DANKE!

Danke an alle, die uns mit ihren lobenden Worten den Rücken gestärkt haben, sei es auf Facebook, mit selbstgeschriebenen Karten, direkt an der Einsatzstelle, durch Anrufe beim Bürgermeister oder dem Kommandanten. Danke natürlich auch für die Unterstützung durch stärkende Jausen und Getränke! Auch ein riesengroßer Dank geht an unsere Feuerwehrkameraden: „Männer ihr seid's Spitze!!!“.

Nur durch euch konnte diese Fülle an Aufgaben in professioneller Art und Weise abgearbeitet werden

*Schriftführer Bernhard Auer*



# Aus der Chronistenecke

## Radfelder Schulwesen älter als bisher angenommen!

Nicht alle Kinder sind vom Schulbeginn in diesen Tagen begeistert, aber eine Schule im eigenen Dorf besuchen zu können, war nicht immer möglich. Das Schulwesen begann zuerst nur in den alten Städten, wie Meran, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein und Rattenberg, denn diese städtischen Schulen traten an die Stelle der älteren Klosterschulen als Vermittler der Bildung. Hinter dem Schulmeister stand die Pfarre, seine Existenz war durch alle möglichen Kirchendienste (Mesner, Organist, Chorleiter) abgesichert. Ebenso war die Bereitstellung eines Schulzimmers nicht selbstverständlich, daher bot der Lehrer in kleineren Orten vielfach seine eigenen Räumlichkeiten als „Schulstube“ an. Historische Nachrichten über Schulen sind daher manchmal auch in den kirchlichen Archiven zu finden. Ein uraltes Dokument von 1821 aus dem Pfarrarchiv Rattenberg gibt uns über den tatsächlichen Beginn des Unterrichtens in Radfeld völlig neue Einblicke.

Bisher war man der Meinung, dass es vor 1823 in Radfeld keinen Schulunterricht gab!

In dem nachstehenden Dokument bat die Gemeinde Radfeld schon 1821 das „Hochwürdigste Fürsterzbischöfliche Decanat“ um die Bewilligung einer Winterschule. Dabei berichteten und argumentierten die Vertreter Radfelds u.a.:

- a) „Vor 30 Jahren (1756) wurde in Radfeld auf Kosten der Gemeinde allzeit Schule gehalten. Ein Privatlehrer wurde von Haus zu Haus geköstet (verköstigt) und erhielt am Ende der Schulzeit noch ein gewisses Honorar. Nachdem aber im Jahre 1786 Radfeld der Rattenberger Stadtpfarre inkorporiert wurde, schickten die Radfelder ihre Kinder in die Stadt hinein.
- b) Die Radfelder wünschen aber nur eine Winterschule, weil die Kinder auf dem Land im Sommer größten Teils zur Arbeit verwendet werden. Für Anfänger könnte der Schullehrer angehalten werden, dass dieser im Sommer an Sonn- und Feiertagen wenigstens eine Stunde Vorbereitungs-Schulunterricht erteilen müsste.

- c) Die Erhaltung des Schulzimmers und die Herbeischaffung des Schulgerätes übernimmt ganz die Gemeinde auf ihre eigenen Kosten. u.s.w.“

Dieses Ansuchen vom 3. Juli an Rattenberg bestätigten mit ihrer Unterschrift folgende Herren:

Franz Perthaler – Pfarrer; Jakob Schweighofer - Cooperator; Johann Schaffler – noch in Ausbildung und späterer Lehrer von Radfeld; Johann Gasteiger – Gemeindecassier; Simon Margreiter – Ausschuss; Johann Huber – Kirchenpropst; Johann Wöll – als Mitarbeiter.

Zusammenfassend deutet dieses Dokument darauf hin, dass in Radfeld schon viel früher und bereits vor der Einführung der Schulpflicht 1774 ein Unterricht als notwendig angesehen und organisiert wurde.

Nach mehreren Ansuchen wurde im April 1823 der Gemeinde Radfeld von der Behörde die Errichtung einer eigenen Schule genehmigt. Dazu wurde im Mesnerhäusl eine Schulstube eingerichtet. Eine Liste der Radfelder Schüler, die nun aus der Rattenberger Stadtschule austreten mussten, konnte ebenfalls zwischen den Schriftstücken gefunden werden.

Im ersten Schuljahr 1823/24 besuchten 14 Knaben und 16 Mädchen die neue Schule in Radfeld.

Die Arbeit des angehenden Lehrers Schaffler wurde vom Pfarrer wohlwollend beurteilt. Ausgezeichnet religiös sittlich; Fleiß - sehr groß; Art der Jugend - sehr gut; weitere Bemerkungen des Pfarrers: „Ich werde mich nach meinen notdürftigen Einsichten bestreben, den Provisor J. Schaffler in der Schule zu unterstützen und zu leiten, als auch außer der Schule, so viel mir die Selbstbildung und Seelsorge Zeit gestatten, ihn zur Lehrerprüfung für 1823 vorzubereiten.“

Durch diese neuen Erkenntnisse kann die bestehende Geschichte des Radfelder Schulwesens ergänzt werden.

*Helmuth Innerbichler, Horst Duftner*

# Verzeichniß

von der Pflanzschule der ungarischen Kinder von Radfeld. —

Ite Klasse.

Ite Abtheilung.

- + Josef Klallner von Proßau.
- + Franz Widjfermider — Landknecht.
- + Franz Kissler von Landknecht.
- + Martin Kissler — Landknecht.
- + Josef Hill — Holzner.
- + Josef Hill — Holzner. C.
- + Maria Gurbner — Holzner.
- \* Maria Müllner — Maria. C.
- + Anna Gassner von Holzner.
- + Maria Widjfermider — Landknecht.
- + Rosina Gassner — Holzner.

IIte Abtheilung.

- + Josef Gassner von Holzner.
- + Margaretha Klallner von Holzner. C.
- + Rufinus Widjfermider von Landknecht.
- + Vinzenz Gassner von Holzner. C.
- + Maria Gassner von Holzner. C.
- + Josef Klallner von Holzner. C.
- + Monika Gassner von Holzner. C.
- + Magdalena Kissler von Landknecht. C.
- + Anna Gassner von Holzner. C.
- + Monika Gassner von Holzner. C.
- + Maria Gassner von Holzner. C.

## Radfelder Familien Johann Hirner „Stögerbauer“

Im Jahre 1810 erwarb Georg Essl von den Kindern des Michael Strobl drei „Bauareale“ in Radfeld. Auf einem dieser Grundstücke erbaute er ein Wohnhaus mit einem Stallgebäude – das Anwesen beim „Essl“.

Der Hofname beim „Steger“ oder „Stöger“ dürfte wohl nach dem Erwerb von Peter Hausberger und Anna, einer geb. Stöger, entstanden sein. Bis zum Erwerb des Anwesens durch Josef Hirner aus Münster im Jahre 1904 wechselte der Hof (durch Vererbung, Verkauf oder Versteigerung) achtmal den Besitzer.

Nachdem Johann Hirner im Zuge der Grundzusammenlegung und dem Bau der Autobahn in der Nähe des Maukenbaches eine neue Hofstelle, den „Birkenhof“, errichtet hatte, wurde der „Stögerhof“ 1972 an die Ordensprovinz der Gesellschaft Jesu (Jesuitenorden) in Wien verkauft. Bis zur neuerlichen Veräußerung im Jahre 2019 wurden die Räumlichkeiten des Gebäudes unter anderem von der



Auf dem Bild aus dem Jahr 1929 ein Teil der Fam. Hirner, die von 1904 bis 2019 den „Stögerhof“ bewirtschaftet hatte.

Hirner Josef \* 26.1.1868 in Münster / † 21.11.1944 in Radfeld, Hirner Karolina (geb. Zeindl) \* 27.11.1875 in Münster / † 18.6.1952 in Radfeld, Hirner Maria (verh. Ascher) \* 30.1.1901 in Münster / † 8.12.1970 in Radfeld, Hirner Anna (verh. Zisterer) \* 26.3.1905 in Radfeld / † 9.5.2000 in Radfeld, Hirner Josef \* 29.1.1907 in Radfeld / † 23.10.1984 in Kundl, Hirner Johann \* 3.7.1909 in Radfeld / † 10.4.1977 in Thaur, Hirner Rosina \* 22.12.1910 in Radfeld / † 7.8.1998 in Kramsach, Hirner Franz \* 24.12.1912 in Radfeld / † 25.1.2005 in Schwendt, Hirner Aloisia (verh. Dagn) \* 22.8.1916 in Radfeld / † 11.5.2000 in Schwendt, Hirner Katharina (verh. Lurger) \* 27.9.1917 in Radfeld / † im 100. Lj. am 6.3.2017 in Brixlegg

Deutschen Provinz der Jesuiten München als Ferienheim für Jugendliche genutzt

Im Juli dieses Jahres wurde das Gebäude vom neuen Besitzer abgerissen und soll einem neuen Platz machen.

*Ing. Horst Duftner, Ortschronist*

## Erfreuliche Rückmeldung

Es freut uns natürlich sehr, wenn es für Beiträge aus der „Chronistenecke“ in der Gemeindezeitung auch positive Rückmeldungen gibt. Im Falle des Beitrages in der Märzausgabe über den „Metzgersprung des Josef Kern“ erreichte uns die nachstehende E-Mailnachricht:

*Sehr geehrter Herr Helmuth Innerbichler,  
sehr geehrter Herr Horst Duftner*

Mit großer Freude habe ich von meiner Cousine Fr. Elfriede Schiestl die Radfelder Dorfzeitung erhalten. Dass unserem Vater, Herrn Kern Josef ein so wertvoller Bericht gewidmet wurde freut mich (Anna Viertler) und meine Familie ganz besonders. Großes Dankeschön an Sie, dass Sie mit meinem Cousin Herrn Franz Friedrich und dessen Frau Ute diese Dokumentation in schriftlicher Form erstellt haben. Mit großer Wertschätzung meinem Vater gegenüber habe ich diese Dokumente bewahrt, welche für mich eine große Erinnerung sind. Mein Vater hat mir viel von seiner kargen Kindheit bis hin zu seiner Lehre als Metzger, sowie ganz besonders von seinem Abschluss mit Freisprechung und dem „Metzgersprung“ erzählt.

Ich habe mit meiner Familie, seinen 3 Enkelkindern, bis zu seinem Tode im September 1978 im selben Haushalt gelebt.

Ich möchte mich bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken, dass es somit für mich und meine Kinder noch eine besondere Beziehung an meinen Vater/ unseren Opa gibt.

*Töchter von Josef Kern,  
Sohn des „Gwercherbauern Radfeld“  
Anna Viertler geb. Kern  
Margarethe Hechenberger geb. Kern  
Christine Kern*



Die Preisträger Ulli Weber, Franz Oberhuber, Alberto Maggi, Marco Valliera, Igor Burger, G. Fasano

## Modellbaugemeinschaft Radfeld

### 12. Internationales Tiroler Fesselfliegen F2B am 17. – 18. August 2019

Die Modellbaugemeinschaft Radfeld veranstaltete am 17. und 18. August 2019 das 12. Internationale Tiroler Fesselfliegen. Unser traditioneller Wettbewerb, er zählt zum Weltcup, hat einen sehr guten Ruf. Heuer waren siebenunddreißig Teilnehmer aus Italien, der Tschechei, Slowakei, Schweiz, Ungarn, Deutschland und Österreich am Start. Es gibt in Europa kaum einen Wettbewerb dieser Klasse mit mehr Teilnehmern.

Bei optimalem Wetter verlief der Wettbewerb unter der Leitung des Obmannes Franz Oberhuber problemlos. Nach drei heiß umkämpften Durchgängen siegte Marco Valliera aus Italien vor dem amtierenden

Weltmeister Igor Burger aus der Slowakei. Dritter wurde ebenfalls ein Italiener, Alberto Maggi. Besonders gute Ergebnisse erreichten auch zwei Jugendliche.

Diese Art des Kunstfluges erfordert äußerste Konzentration, da die einzelnen Figuren in Bodennähe ausgeführt werden, wodurch der Wettbewerb sehr spektakulär aussieht. Lange galt Fesselflug als veraltet, aber es ist wieder eine attraktive Sportart, da man sehr intensiv mit seinem Gerät verbunden ist. Das zeigt auch die Altersspanne, der jüngste Teilnehmer war zwölf und der älteste achtundsiebzig Jahre alt. Wie bewiesen wurde, kann man sich auch in diesem

Alter bei entsprechender Fitness im Mittelfeld platzieren.

Gesteuert werden die Flugzeuge mit zwei dünnen Stahlseilen, die an einem Griff befestigt sind. Der Pilot hat dabei eine anstrengende Leistung zu erbringen, da er sich immer mit Blickkontakt zum Flugzeug drehen muss. Internationale Punkterichter bewerten die Perfektion der Figuren.

Die Veranstaltung findet abwechselnd mit einem Schweizer Modellflugverein statt. Wir sind also wieder im Jahre 2021 der austragende Verein.

*Adi Lottersberger, Schriftführer*

## Volksschule Radfeld



### Kinder laufen für Kinder

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Volksschule Radfeld an diesem Benefizlauf. Gestartet wurde bei der Schule und dann ging es über das Sonnfeld rund um den Sportplatz zurück zur Schule, wo die Kinder für jede gelaufene Runde einen Stempel erhielten. Dazwischen konnten sich die Kinder auf dem Sportplatz mit Brezen und Wasser stärken oder in den Kneippbecken abkühlen.

Die Kinder suchten sich im Vorfeld Sponsoren, die entweder einen Fixbetrag spendeten oder pro Runde einen bestimmten Betrag zahlten. Insgesamt legten die Kinder 1.100 Kilometer zurück. Als Empfänger der Spenden wählten wir heuer die ClinClowns Austria. Der Gesamtbetrag der Sponsorengelder belief sich auf stolze 2.280 Euro.

Danke an alle Kinder für ihren Lauf-einsatz und den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

*Dir. Elisabeth Wöll*

### In der letzten Schulwoche war viel los

**Sport- und Spieletag:** Am Montag konnten die Schüler sich an ver-

schiedenen Stationen am Fußballplatz sportlich und spielerisch betätigen und sich dann bei einer Jause (gesponsert von der Raika Radfeld) stärken.

**Kneipp:** Auf Einladung der Obfrau des Kneipp-Aktiv-Clubs Kramsach/Brixlegg, Frau Brigitte Wenschur, durften die beiden ersten Klassen Gänseblümchensalbe herstellen unter der fachkundigen Anleitung von Kräuterexpertin Maria Schellhorn. Nach intensiven Bewegungseinheiten mit Smovey Ringen mit Frau Hildegard Flöck erfrischten

sich die jungen Kneipper mit Armbädern und Wassertreten. Spannende Geschichten über Sebastian Kneipp und sein Leben sowie ein Märchen über das Gänseblümchen rundeten den erlebnisreichen Kneipp-Vormittag ab.

**Soziales Miteinander:** Die 2. Wanderung mit sozialem Schwerpunkt führte die 3a-Klasse in den Maukenwald. Unter der Leitung von Kathrin Freudenschuß sammelten die Kinder Erfahrungen zu Teamgeist, Zusammenhalt und zum respektvollen Umgang miteinander. So entstand unter fleißiger Mithilfe aller Kinder mitten im Maukenwald an einem gut versteckten Plätzchen ein tolles Waldtipi.

**Multisport:** Am Dienstag, den 18. Juni, trainierten Andi, Simon und Rico vom Fußballclub Radfeld mit den Teilnehmern der unverbindlichen Übung Multisport. Es durften aber auch andere SchülerInnen der Volksschule daran freiwillig teilnehmen.

Trotz des sehr heißen Wetters waren ca. 20 Kinder mit vollem Eifer bei der Sache. Es wurde gepasst, getrippelt und scharf geschossen, dass es eine Freude war. Natürlich durfte auch am



Schluss ein spannendes Fußballmatch nicht fehlen!

Zum Abschluss gab es noch Brezen, Eis und Limo für die erschöpften aber zufriedenen Fußballer. Andi informierte die Kinder noch über Trainingsmöglichkeiten beim FC Radfeld und kündigte an, dass es im Herbst noch ein „Schnuppertraining“ geben wird.

**Dankesfeier:** Am Donnerstag fand in der Aula unsere Jahresabschluss-Dankesfeier statt. Frau Hechenblaikner Stephanie hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, in das alle Kinder, egal welches Religionsbekenntnis, integriert waren.

**Zeichenwettbewerb:** Am Schulschlussstag fand die Preisverleihung des diesjährigen Raika-Malwettbewerbes statt. Es waren wieder ganz viele tolle Arbeiten dabei.

Im Anschluss daran wurden noch die fleißigsten Leser/innen mit einem Kinogutschein belohnt.

*Dir. Elisabeth Wöll*

### Schulschlussfeier

Am 27. Juni fand die nun schon zur Tradition gewordene jährliche Schulschlussfeier im Gemeindezentrum statt.

Mit großer Begeisterung standen die Schüler auf der Bühne und präsentierten abwechslungsreiche und unterhaltsame Beiträge. Am Ende der Feier wurde unsere Schulleiterin Frau Dir. Elisabeth Wöll durch das Lehrerteam mit dem Lied „Ein Hoch auf dich“ in die Pension verabschiedet. Die Bürgermeister der Gemeinden Radfeld und Rattenberg bedankten sich ebenso wie die Elternvertreter, Kinder und Lehrpersonen für ihren Einsatz zum Wohle der Kinder.

Den Ausschank übernahmen wieder die Elternvertreterinnen und ihre Helfer/innen. Das dabei erwirtschaftete Geld wird wie immer zur finanziellen Unterstützung der Kinder bei verschiedenen Aktionen im kommenden Schuljahr verwendet.

Danke an alle, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

*Jessica Kreuzer*



**Donnerstag, 31.10.2019  
von 13.30 bis 16.30 Uhr**

### GIFTMÜLL- und ALTELEKTROGERÄTE- SAMMLUNG

beim Parkplatz gegenüber  
dem Feuerwehrhaus

Die Gemeinde führt wieder eine für alle Haushalte kostenlose Giftmüllsammelaktion durch.

Entsorgt werden können:  
Altöle, Haushaltsreiniger,  
Leergebinde mit Verunreinigung,  
Autobatterien, Laugen, Säuren,  
Farben, Lacke ...  
sowie Altelektrogeräte



### CARITAS-Sammlung – Kleidung und Schuhe



### SPERRMÜLL- und ALTEISENSAMMLUNG beim RECYCLINGHOF der Gemeinde Radfeld

Es darf ausschließlich Sperrmüll aus Haushalten, keinesfalls aber normaler Hausmüll, Abbruchmaterial, Gartenabfälle, Autoreifen, Gift- oder Sondermüll sowie Gewerbe- und Industriemüll angeliefert werden!

Kosten: Für die Abgabe des Sperrmülls sind beim Sammelplatz € 0,30 pro Kilogramm Sperrmüll direkt zu bezahlen.

**Achtung!**  
**Aufgrund des Feiertages  
findet die Sperrmüll-  
sammlung am Donnerstag,  
den 31.10.2019 statt!**

## NMS/NMMS Rattenberg



© Klaus Madersbacher

### Beeindruckende Premiere für Musical „TESSI“

Wie gehen wir miteinander um? Welche Gefahren liegen in der Nutzung von sozialen Internetnetzwerken? Wo liegen die Grenzen? Fragen über Fragen und allesamt brandheiß und topaktuell. Das Musical TESSI erinnert an die Gefahren von sozialen Netzwerken. In diesem Musical stehen Jugendliche im Mittelpunkt der zwar fiktiven, aber durchaus realistischen Geschichte. Das Musical behandelt die Problematik des Mobbing in Zeiten des Internets. Bewegende Musik aus unterschiedlichen Stilrichtungen, vom fetzigen Rock über Swing- und Tangoelementen untermalen dieses wundervolle Musical von Niels Fölster und Zoltan Tombor.

Die Musikmittelschule Rattenberg lud am Freitag 24. Mai zur Premiere von TESSI ins Volksspielhaus Kramsach.

Die rund 75 Schüler starke Musical-Mannschaft kam aus den Klassen 2m, 3m und 4m. Hauptdarsteller waren Theresa Schuster, Philipp Schöpf, Maria Moser. Das Musical-

Lehrerteam selbst bestand aus Dir. Elisabeth Krigovszky (Ensemble), Andrea Schett (Darsteller), Judith Hillebrand (Choreographie), Leonhard Salzburger (Darsteller), Mario Jäger (Orchester) und Renate Schmid (Chor). Die Vorarbeiten für TESSI begannen im Herbst 2018 mit Semesterbeginn. Für die Musikmittelschule hatte das Musical mit Premiere 2019 obendrein noch eine ganz besondere Bedeutung, feiert doch die Musikmittelschule heuer ihr 30-jähriges Bestehen.



Insgesamt stand das Ensemble mit der Produktion TESSI 6 Mal auf der Bühne: Am 24. Mai bei der Premiere für geladene Gäste, am 25. Mai für eine öffentliche Vorstellung, am 27. Mai für zwei Schulvorstellungen für interessierte Gastschulen und am 28. Mai ebenfalls zweimal, nämlich einer Schulvorstellung für Gastschulen plus einer zusätzlichen öffentlichen Vorstellung.

*Klaus Madersbacher*

### Blaulichttag

Am Freitag, den 28.6.2019 fand zum zweiten Mal der Blaulichttag für die zweiten Klassen statt.

Die fünf Blaulichtorganisationen Rotes Kreuz, Polizei, Feuerwehr, Wasserrettung und Bergrettung organisierten ein abwechslungsreiches Programm, bei dem die Schüler\*innen viel ausprobieren durften. Einmal mit dem Boot der Wasserrettung auf dem Inn mitfahren, die Kletterwand der Bergrettung erklimmen, mit der Drehleiter der Feuerwehr in luftige Höhen gehoben werden, ein Rettungsauto erklärt bekommen, auf einem Polizeimotorrad

sitzen und das Können des Polizeihundes „Nemo“ aus nächster Nähe bewundern – all das und noch viel mehr waren Highlights dieses tollen Tages und alle SchülerInnen und die BegleitlehrerInnen waren überaus begeistert vom Können und von der Vielfältigkeit der Aufgaben der Blaulichtorganisationen. Vielen Dank an alle Beteiligten!

*Das Lehrerteam  
der NMS/NMMS Rattenberg*

### **Schuljahresende an der NMS/ NMMS Rattenberg**

Die Sommerferien haben begonnen und viele Schülerinnen und Schüler der Neuen Mittelschule/Neuen Musikmittelschule Rattenberg haben das Schuljahr 2018/2019 sehr erfolgreich abgeschlossen.

Von den insgesamt 289 Schülerinnen und Schülern haben 66 mit

„Ausgezeichnetem Erfolg“ und 45 mit „Gutem Erfolg“ das heurige Schuljahr gemeistert - ich gratuliere recht herzlich!

Besonders hervorheben darf ich natürlich unsere 4. Klassen: 69 Schülerinnen und Schüler erreichten ihren Mittelschulabschluss – 19 davon mit „Ausgezeichnetem“ und 7 mit „Gutem Erfolg“. Den Abgängerinnen und Abgängern der NMS/NMMS Rattenberg, welche bei einem festlichen Abend im Turnsaal der Schule gebührend verabschiedet wurden, darf ich zu den Erfolgen und zum Abschluss der neuen Mittelschule/Neuen Musikmittelschule gratulieren und alles Gute für die unterschiedlichsten weiteren Berufs- und Bildungswege wünschen.

Im Rahmen des feierlichen Abends wurden, unter Anwesenheit des Rattenberger Bürgermeisters Herrn Bernhard Freiburger, des Radfelder

Bürgermeisters Herrn Mag. Josef Auer und der Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin der Gemeinde Kramsach Frau Mag. Karin Friedrich, unsere langjährigen Kollegen Frau Theresia Vorhofer und Herr Hermann Keiler in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Liebe Resi, lieber Hermann - danke für eure geleistete Arbeit, alles Gute und vor allem Gesundheit für eure Pensionszeit!

Beim Schulverband, bei den Klassenelternvertreterinnen und Klassenelternvertretern möchte ich mich für die hervorragende Zusammenarbeit bedanken. Ein großer Dank gebührt dem Lehrerkollegium der NMS/NMMS Rattenberg für die geleistete Arbeit.

Allen Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrkörper wünsche ich erholsame Sommerferien!

*Dir. Elisabeth Krigovszky*



*Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen mit ausgezeichnetem Erfolg*

## Seniorenbund Radfeld



### Ausflüge im Sommer

Im Juni war der Dursterhof in Partschins bei Meran (der ehemaligen Heimat einiger Radfelder) das Ziel unseres Ausfluges.

Mit 2 Bussen (leider mussten einige wegen der Hochwassersituation absagen) ging die Fahrt über den Brenner bis Klausen. Nach einer

kleinen Stärkung beim Brunnerhof ging es weiter nach Partschins. Mit Kleinbussen ging es hinauf zur Jausenstation Dursterhof auf ca. 1000 m <Seehöhe.

Nach dem ausgezeichneten Mittagessen blieb viel Zeit, um die Gegend zu erkunden oder eine kleine Wanderung zu machen. Nach der Kaffeepause traten wir wieder unsere Heimreise an.

Unser Ausflugsziel im Juli war das Kaunertal mit dem Wallfahrtskirchlein Maria Kaltenbrunn und dem Kaunergrat.

Nach der Kaffeepause in der Raststation Trofana bei Imst ging es weiter bis zum Wallfahrtskirchlein Maria Kaltenbrunn. Tief beeindruckt von der Schönheit dieses Kirchleins und fast ein wenig andächtig verließen wir nach einer längeren Besichtigung diesen Wallfahrtsort. Weiter ging die Reise hinaus zum Kaunergrat und dem Ausflugsghasthof Gachenblick. Das Mittagessen und der Ausblick auf das Obere Gericht und das Oberinntal von da oben waren sagenhaft.

Auf der Heimfahrt über den Pillersattel und das Pitztal machten wir noch eine Kaffeepause beim Bäcker Ruetz in Kematen.

*Obmann Hansjörg Wöll*



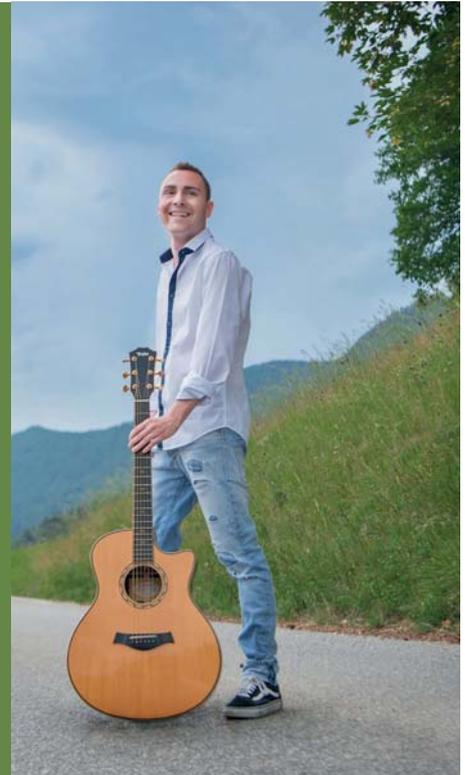
## Sebastian Krieger „Mein Weg“

Der junge Tiroler Austropopper Sebastian Krieger, der im vergangenen Oktober sein erstes CD-Album der Öffentlichkeit präsentierte – wir berichteten – reihte sich kürzlich mit seinem Debütalbum „Mein Weg“ in der iTunes-Charts-Wertung auf Platz eins ein. Er hat damit die bekannten Musikstars Sarah Connor und Adel Tawil auf die nachfolgenden Plätze verwiesen.

Mit seiner Single „Sonnenbrand“, die derzeit fast täglich auf Radio Tirol und U1 zu hören ist, landete er ebenfalls auf Platz eins.

Zahlreiche Gratulationen und stürmischen Applaus gab es für den jungen Musiker beim Sommerfest des „Business Club Tirol“ in Wien, wo er mit seinen Songs das Publikum begeisterte.

*Norbert Wolf*



## Bergmesse am Grafenrieder Kreuz

Auch heuer veranstaltete die Fahngemeinschaft am Hohen Frauentag die schon traditionelle Bergmesse am Radfelder Berg, direkt an der Grenze zu Brixlegg.

Wieder waren es über dreihundert Teilnehmer, die bei idealem Wanderwetter den Aufstieg über den Forstweg auf sich nahmen, bzw. die bequemere Anfahrt über Zimmermoos wählten. Radfelder und Radfelderinnen, viele Bewohner des Brixlegger Ortsteiles Zimmermoos aber auch viele Gäste erlebten einen wunderschönen Tag in freier Natur und guter Verpflegung.

Die Heilige Messe wurde von Pater Charles und Diakon Franz Margreiter gelesen, als Ministrant und Lektor fungierte Hansjörg Wöll. Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst von „Alois Lederer und den Seinen“, die auch nach der Messe für Unter-

haltung sorgten. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein verwöhnte die Fahngemeinschaft mit Organisator Franz Prantl die Besucher mit Bratwürsten, Getränken, hausgemachten Kuchen und Kaffee.

An dieser Stelle sei allen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie Kuchenbäckerinnen recht herzlich gedankt – „Vergelt's Gott!“

*Hansjörg Wöll*



## 30 Jahre Schützenkompanie Radfeld

Die Festlichkeiten des Jahres 1988 anlässlich der urkundlichen Erstnennung des Dorfes Radfeld vor 1200 Jahren waren der Anstoß zur Neugründung einer Schützenkompanie. Bereits im Jahr 1924 gab es nämlich im Ort eine „Schützen- und Trachtengesellschaft“, die sich aber in den Jahren der Kriegswirren aufgelöst hatte. Initiator der Neugründung war der damalige Bürgermeister **Johann Gasteiger**. 36 Männer und vier Frauen haben sich bereit erklärt, der neu zu gründenden Kompanie beizutreten. Die Begeisterung für das Tiroler Schützenwesen und das Wagnis, etwas Neues in der Heimatgemeinde zu beginnen, waren die Triebfedern, die letztendlich zur Gründung der Kompanie führten. **Franz Prantl** wurde zum Obmann

gewählt, erster Hauptmann war **Erich Laiminger**.

Im Mai 1989 feierten die Radfelder Schützen gemeinsam mit 50 Kompanien und Abordnungen das denkwürdige Gründungsfest. Inzwischen sind bereits über 3 Jahrzehnte vergangen. Wir Schützen sind ein fixer Bestandteil der Dorfgemeinschaft geworden und haben uns stets bemüht, das Zusammenleben im Ort durch unsere Aktivitäten zu bereichern. Wir rücken nicht nur zu den traditionellen kirchlichen Festen aus, sondern tragen auch zur Belebung von Kultur und Brauchtum bei. Unter anderem wurde ein großes Friedhofskreuz aufgestellt, eine Dorfkrippe errichtet und eine Herz-Jesu-Statue für die Kirche gestiftet. Die Schüt-

zenkompanie leistete auch einen Beitrag zum neuen Gemeindezentrum. Auf dem Dorfplatz wurde im Herbst 2004 ein ca. 5m<sup>2</sup> großes Radfelder Wappen als Mosaik aus verschiedenen runden Steinen verlegt. Zur nachhaltigen Erinnerung an das 20-jährige Bestandsjubiläum und an das Andreas-Hofer-Gedenkjahr 2009 stellten die Schützen einen 6 Tonnen schweren „Bedenkstein“ aus Kramsacher Marmor auf.

Zum 10-jährigen Bestandsjubiläum der Kompanie wurde auf Initiative der Kommandantschaft die Kapelle „Herz-Jesu in der Au“ gebaut. Durch die Mitarbeit und die Mitfinanzierung von Fahngemeinschaft und Grasausläutern ist das kleine Gotteshaus direkt am Inntalradweg



Neugründung 1988



Gründungsfeier und Fahnenweihe 1989



Die erste Salve



Heute

zu einem Wahrzeichen dörflicher Zusammenarbeit geworden.

Die Radfelder Schützen haben sich auch der Pflege alten Brauchtums angenommen. Das Türkenbratschen, der Briktiusmarkt und die Schützenweihnacht sind bereits feste Bestandteile im Dorfleben geworden. Aus den Mitteln des Sozialfonds der Kompanie konnte schon vielen hilfsbedürftigen Mitbürgern geholfen bzw. ihre Notsituation überbrückt werden.

**Gründungshauptmann** war Erich Laiminger, der diese Funktion bis 2010 ausübte (verstorben März 2015).

**Gründungsobmann** ist Oltn. Franz Prantl, der dieses Amt bis April 2016 inne hatte, und seit 2019 wieder aktiver Obmann ist.

#### Höhepunkte der Kompanie:

**1993** Angelobung des Einrückungstermins Oktober des Land-

wehrstammregiments 61 und des Jägerbataillons 21 in Rattenberg.

**2004** Ehrensalue am Domplatz in Salzburg anlässlich des 60. Geburtstages von Prälat Domdekan Dr. Hans-Walter Vavrowsky.

**2008** Ausrückung zur Angelobung der Jungmänner der Stabskompanie des Militärkommandos Tirol aus der Eugenkaserne in Innsbruck am Dorfplatz in Radfeld.

**2010** Führt Hauptmann Christian Kern die Kompanie an.

**2012** Eröffnung der neuen Unterinntaltrasse mit landesüblichen Empfang.

**2012** Empfang des Bundespräsidenten mit landesüblichen Empfang und der Einweihung des neuen Wassernetzes.

**2013** Silbernes Priesterjubiläum Herr Pfarrer Dieter Reutershahn.

**2014** Jubiläumsfest 25 Jahre Kompanie Radfeld.

**2015** Maiandacht 15 Jahre Schützenkapelle „Herz-Jesu in der Au“

**2017** „Ehrenkompanie“ 60jähriges Jubiläum Schützenkompanie Kramsach

**2019** 30 Jahre Schützenkompanie Radfeld mit einem Frühschoppen mit



#### Heutiger Stand der Kompanie:

42 Aktive Mitglieder

**Schützen:** 35

**Jungschützen:** 1

**Marketenderinnen:** 6

Beim Bataillonsfest in Breitenbach wurde **Kevin Mrazek** mit einem 3-fachen Schützenheil willkommen geheißen, wir freuen uns sehr, wenn sich junge Radfelder für unseren Verein interessieren.



*Robert Hintner, Schriftführer*

#### Bilder von diversen Veranstaltungen:



*Fronleichnamsprozession*



*Herz-Jesu-Prozession*



*Baon. Schützenfest Breitenbach*

**Wir bedanken uns bei allen Helfern und Freunden,  
die im Hintergrund immer wieder zum Gelingen von Veranstaltungen beitragen  
sowie der Bevölkerung von Radfeld für Ihren regen Besuch  
bei den Veranstaltungen.**

**DANKE**

[www.schuetzen-radfeld.at](http://www.schuetzen-radfeld.at)

## Kickboxen – JP Martial Arts

Die Erfolge der Tiroler Meisterschaften des Radfelder Vereins

Am 30. Juni fanden in Münster die Tiroler ASKÖ Landesmeisterschaften im Kickboxen statt. Der Veranstalter JP Martial Arts war mit 17 Kämpfern, darunter 7 aus Radfeld (Sara Potpara, Lena Rösner, Selina Demirbilek, Max Hauser, Can Polatózsu, Enez Ceylan,

Rojhat Bagkan) vertreten. Trotz sehr heißen Temperaturen nahmen insgesamt 60 Teilnehmer aus ganz Tirol, in den Kategorien Pointfighting und Leichtkontakt, teil.

JP Martial Arts mit Coach Juso Prosic erkämpfte sich mit seinem jungen,



talentierten Team 7 Meistertitel, 9 Silber- und 2 Bronzemedailles. Bedanken möchte sich der Veranstalter bei der Gemeinde Münster und bei den freiwilligen Helfern.

*Nikki Rösner*



## Volleyballverein Rattenberg

Vor zwanzig Jahren erbaute die Sektion Volleyball des SV Glasstadt Rattenberg den Beachplatz neben der Tennis- und Fußballanlage in Radfeld. Über die Jahre hinweg wurde er von vielen Sportbegeisterten genutzt. Ob Jung oder Alt, der Platz wurde zum Treffpunkt für Beachvolleyball.

Der Platz steht allen für sportliche Aktivitäten zur Verfügung und ist deshalb öffentlich zugänglich.

In den Sommermonaten sind wir vor allem am Beachplatz zu finden, aber auch das restliche Jahr spielen wir mit Begeisterung Volleyball in der Halle.

Verschiedene Trainings von Klein bis Groß werden dabei angeboten.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://spg-muensterrattenberg.com/>

*Mag. Lydia Binder*

Dieses Jahr haben es sich unsere Vereinsmitglieder deshalb zur Aufgabe gemacht, nach so vielen Jahren der Nutzung, den Platz von Grund auf zu sanieren. Die Umrandung wurde durch neues Holz ersetzt und der Sand mit tonnenweise neuem aufgefüllt. Nach vielen kräftezehrenden Arbeitsstunden erstrahlt der Beachplatz nun in neuem Glanz.

Wir hoffen dadurch weitere Volleyballfanatiker nach Radfeld locken zu können und weitere Menschen für diesen Sport – ob auf Sand oder in der Halle – zu begeistern.



## Pfarre Rattenberg/Radfeld

### Änderung Öffnungszeiten Pfarrbüro und Gottesdienstordnung

Wie bereits angekündigt, ist Claudia Mayr nach der Pensionierung von Claudia Brunat als neue Pfarrsekretärin Kontaktperson für pfarrliche Angelegenheiten im Büro Pfarrgasse 8 in Rattenberg.

Alle Informationen rund um's Kirchenjahr gibt es übrigens seit mehreren Jahren nicht nur im Pfarrboten, sondern auch im «Willkommensgruß

#### Öffnungszeiten Kanzlei ab September 2019:

Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag von 9 – 11 Uhr  
Mittwoch kein Parteienverkehr

für Neuzugezogene» auf der Homepage der Gemeinden Radfeld und Rattenberg (im Link «Kirche und Religion»).

Mit der Übersiedlung von Pater Charles nach Wörgl ist auch eine Reduzierung des Gottesdienst-Angebotes in unserer Pfarre notwendig. Ab September gibt es **keine 10-Uhr Messe** in Radfeld mehr. Der Pfarrgottesdienst um 8.30 Uhr in Rattenberg und die Vorabendmesse am **Samstag um 19 Uhr** in Radfeld werden weiterhin gefeiert. Weitere Angebote: Mittwoch, 19 Uhr Wortgottesfeier in Radfeld, Freitag, 8.30 Uhr Hl. Messe in der Spitalskirche.

Als kleiner Überblick über die Möglichkeiten zu einem Messbesuch in der näheren Umgebung hier eine Aufstellung der Wochenend-Gottesdienst-Zeiten:

**Samstag:** Vorabendmessen  
19.00 Uhr Ferialkirche Radfeld  
19.00 Uhr Basilika Mariathal  
(Winterzeit 18 Uhr)

**Sonntag:**  
08.30 Uhr Pfarrkirche Rattenberg  
09.00 Uhr Basilika Mariathal  
10.00 Uhr Pfarrkirche Brixlegg  
10.15 Uhr Pfarrkirche Voldöpp  
16.00 Uhr Klosterkirche Hilaribergl  
19.00 Uhr Pfarrkirche Brixlegg

Einladung zu pfarrlichen Festen:

## Notburgafest am 15. September – wir feiern unsere Heilige!

Der Gedenktag der Rattenberger Stadtheiligen beginnt traditionell mit dem feierlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Stadtpfarrkirche Rattenberg, auch heuer musikalisch umrahmt durch den Stadtler Dreigesang.

Anschließend können sich die Besucher bei Bratensemmel, Würstl sowie entsprechenden Getränken bzw. Kuchen und Kaffee von den PGR-Mitgliedern verwöhnen

lassen. Bei Schönwetter feiern wir mit musikalischer Begleitung am Kirchplatz, bei Schlechtwetter weichen wir ins Mesnerhaus aus. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, die sich an unserem „Notburga-Tag“ in Rattenberg wohl fühlen.

Um 11.15 Uhr findet für alle Interessenten eine fachkundige Führung mit Mag. Julia Margreiter in der Stadtpfarrkirche statt.

**Festgottesdienst  
in der Stadtpfarrkirche:  
10.00 Uhr**

**Bewirtung nach der  
Festmesse**

**Kirchenführung  
in der Stadtpfarrkirche  
durch Mag. Julia Margreiter:  
11.15 Uhr**

*Claudia Brunat*

**Die ärztlichen Sonntagsdienste entnehmen  
Sie bitte den Tageszeitungen.**

# Erntedankfeier am 6. Oktober

## Abschluss der Radfelder Turmsanierung

Das Drei-Jahres-Programm der aufwändigen Außenrenovierung der Radfelder Kirche konnte heuer erfolgreich abgeschlossen werden.

### 2017:

Neu-Eindeckung der Nord- und Ostseite des Radfelder Kirchendachs

### 2018:

Entfernung der morschen roten Schindeln und komplette Neu-Eindeckung des Zwiebelturms mit Lärchenschindeln.

### 2019:

Neu-Färbelung des gesamten Turms vom Sockel bis zur Zwiebelturm-Spitze. Die Steinfassade am unteren Turmbereich wurde freigelegt und fachgerecht restauriert. Mit seinen neuen hellen Kanten erhebt sich der Turm 36 Meter hoch weithin sichtbar aus dem Dorfzentrum und präsentiert wieder stolz sein leuchtend rotes Zwiebeldach.



Am **6. Oktober** laden wir ganz herzlich ein zum Erntedankfest um 10 Uhr und wollen zu diesem Anlass „Danke sagen“, am besten mit einem kleinen Fest nach der Prozession.

Wir laden ein zur Teilnahme am Gottesdienst und anschließendem Mittagessen und gemütlichem Beisammensein. Das Fest findet bei jeder Witterung im Gemeindezentrum statt. Wir freuen uns auf viele Prozessionsteilnehmer und Gäste beim anschließenden Fest!

Der Erlös kommt der Renovierung des Turms zugute.